

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis: 12 Gr. 1/2
Anzeigen: 10 Gr. 1/2
Abonnement: 10 Gr. 1/2

Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Clesp & Reichardt in Dresden.

Dr. 84. Achtehnter Jahrgang. Dresden, Dienstag, 25. März 1873.

Bestellungen auf die Dresdner Nachrichten für das II. Quartal 1873 wolle man auswärts bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen sächsischen Postanstalten 25 Ngr.

Politisches.

Dem deutschen Reichstage hat Bismarck den deutsch-französischen Räumungsvertrag zur Kenntnissnahme vorgelegt. Zu genehmigen hat der Reichstag denselben nicht, da Kriegs- und Friedensschluß Vorrechte des Staifers sind. Man erwartet bei unsern Volksvertretern, daß Bismarck einige nähere Aufschlüsse über den Gang der Unterhandlungen machen wird. Wir entnehmen aus Pariser Briefen, daß der Chef der französischen Republik sich in vertraulichen Zuschriften an Kaiser Wilhelm selbst wandte und darin seinen Vorstellungen einen rein humanen Charakter zu geben suchte. In einem dieser Schreiben erinnerte Thiers den Kaiser Wilhelm daran, daß sie Beide so hoch in Jahren stehen, und wenn der deutsche Kaiser mit dem Gefühl der höchsten Befriedigung auf das erreichte Ziel blicken könne, so möge er doch auch ihm, dem Präsidenten, vergönnen, daß er vor seinem Tode noch die Befreiung seines Vaterlandes von der Occupation vollbringe und so wenigstens dieses eine Resultat voll und ganz erreiche, ehe sich seine Augen schließen. — Die Bundesrathsausschüsse haben ihre Einverständnisse mit Aufhebung der Salzsteuer erklärt, woran natürlich Niemand gezwungen hat. Dagegen haben sie das Princip der ihnen vorgeschlagenen Tabaksteuer nach Verwerfung mehrerer Verbesserungsanträge, auch genehmigt. Sie wollen also, daß der Eingangszoll von unbearbeiteten Tabakblättern und Stengeln 14 Thlr., von Cigarren und Cigaretten 30 Thlr. und andern Tabak 20 Thlr. betrage. Auch die Gewichtssteuer des inländischen Tabakbaues ist mit 8 Thlr. nach dem preussischen Vorschlag, mit 6 Thlr. nach dem Wunsch der Süddeutschen, gutgeheißen. Die Börsensteuer ist im Entwurfe auch fertig. Der Reichstag wird sich schwerlich mit beiden Entwürfen befremden, weniglich die Nationalliberalen unberechenbar sind. — Die polnische Fraction des Reichstages wird sich aus bekannten Gründen nicht an den Geschäften des deutschen Parlaments betheiligen, doch stellt sie in üblicher Weise zwei Schildwachen aus, die Abgeordneten Fürst Czartoryski und Rybinski, um gegen alle Ueberfälle auf nationalem und confessionellem Gebiete sicher zu sein. Ob und wann der Kaiser die polnische Fraction wecken und in den Reichstag rufen wird, darüber läßt sich heute noch nichts mit Bestimmtheit angeben.

Frankreich beschäftigt sich mit der Bagatelfrage, ob die Verleihung des Großkreuzes der Ehrenlegion an den französischen Botschafter in Berlin, Gontaut-Viron, zulässig war, da der Botschafter bisher nicht einmal Offizier der Ehrenlegion und als Deputirter nicht zur Annahme eines Ordens berechtigt war. Außerdem hat die Commission der Nationalversammlung beschlossen, die Wiederaufrichtung der Vendomesäule in ihrer ursprünglichen Gestalt vorzuschlagen. Sie wird also mit der Statue Napoleon I. gekrönt werden. Selbst Republikaner interessieren sich für Wiederherstellung des Denkmals militärischer Erfolge; der Chauvinismus hat auch sie gepackt.

Der neue König von Schweden wird sich demnächst feierlich krönen lassen. Der schwedische Reichstag hatte zwar abgelehnt, dem Könige die Krönungskosten zu offeriren; nachdem jedoch die Volksvertretung von Norwegen den König ersucht, sich als Beherrscher Norwegens krönen zu lassen, wird derselbe die Kosten der schwedischen Krönung aus seinen Privatmitteln bestreiten.

Ueber den Schluß des nordamerikanischen Congresses dringen so viel Einzelheiten an die Deffentlichkeit, daß die geringe Achtung, deren sich die Gesetzgeber der nordamerikanischen Republik erfreuen, leicht erklärlich wird. Abgesehen von der großen Mißbilligung, die vergeblich an den bestechlichen Volksvertretern versucht worden war, erregt das Ueberschniebrochen von Dugden von Gesehen der wichtigsten Art in den letzten Stunden großes Aufsehen. Landstimmungen im Betrage von 200 Millionen Dollars wurden mit solcher Eile vorgenommen, daß Betrügereien ohne Entdeckungsgesfahr vorgenommen werden konnten. Selbst wenn der Congress aus den ehrlichsten Leuten zusammengesetzt wäre, würde selbst die Weisheit eines Salomo nicht hinreichen, den hundertsten Theil der im Auge erledigten Geseze klar zu fassen. Der Congress war ferner undelicat genug, der Erhöhung am Einkommen des Präsidenten, der Minister, der Senatoren und Congressmitglieder auf sich rückwirkende Kraft zu verleihen. Nur der Sprecher des Hauses, Blaine, war ehrfurchend genug, die Vergünstigung für seine Person zurückzuweisen. America athmet leichter auf, daß der corrupteste Congress, der bisher getagt hat, geschlossen ist.

Locales und Sächsisches.

Unser Kronprinz, welcher die Glückwünsche unsres Königs zum Geburtstag des Kaisers in Berlin überbrachte hat, begibt sich später die Königin-Wittve in Charlottenburg und beschließt auf der Rückkehr zur Stadt das Siegesdenkmal auf dem Ringplatz. Tags darauf empfing derselbe den Reichskanzler,

Fürsten Bismarck, begab sich darauf ins königliche Palais, ertheilte nach der Rückkehr ins Schloß dem sächsischen Gesandten Baron v. Kömmerly und dessen Attachés Audienz und um 1 Uhr die Meldung der in Berlin anwesenden sächsischen Officiere entgegen. Am 24. Nachts reiste derselben nach Dresden zurück.

3. Maj, die Königin-Wittve von Preußen wird heute Nachmittag von unserem Hof auf Besuch erwartet.

Der Landesculturrath für das Königreich Sachsen trat gestern unter dem Vorsitze des Kammerherrn v. Meißig zu einer Sitzung zusammen. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Wahl des Generalsecretärs der landwirthschaftlichen Vereine. Dieser für die ganze sächsische Landwirthschaft bedeutungsvolle Posten ist bekanntlich seit dem Rücktritt des verdienten Dr. Neuning verwaist. Vor der Wahl erhielt Prof. Richter aus Tharandt das Wort, um die Mitglieder des Landesculturraths zu bitten, eine einmüthige Wahl vorzunehmen und die ihm selbst zugehobenen Stimmen dem Candidaten zuzuwenden, an den man vorzugsweise denke. Dieser Bitte wurde entsprochen und so ging Herr v. Langsdorf in Darmstadt einstimmig aus der Wahl hervor. Der Genannte bekleidet im Großherzogthum dieselbe Stellung als landwirthschaftlicher Generalsecretär, zu der er nunmehr in Sachsen berufen ist. Das Ministerium wird ohne Zweifel diese Wahl befähigen. Der Gewählte gilt als eine Capazität der Landwirthschaft. Seltsam ist, daß das Hessenland uns immer die Generalsecretäre giebt; denn auch Dr. Neuning war ein geborner Hesse. Mag sein Nachfolger ebenso erfolgreich wirken, wie er es that!

Als das Herminia-Theater unter den Hammer kam, hoffte ein großer Theil der Dresdner Bevölkerung; endlich breche eine bessere Zeit an für den freundlichen Kunsttempel auf der Circusstraße. Das eigene Interesse des oder der Ersterer werde sie, so kalkulirt man, dazu veranlassen, bald mit einem tüchtigen Theaterdirector in Vernehmen zu treten, der für ein gebiegenes Repertoire und eine moderne Künstlertruppe Sorge zu tragen habe. Der Subhastationsstermin ist vorüber, der Hammer hat zugeschlagen — und das Theater steht leer, verödet, Möbelwagen fahren das Mobiliar hinweg, das Neumüller'sche Künstlerpersonal ist in alle Windrosenrichtungen zerstreut und was das Trübste ist: es ist unter ein paar Monaten keine Aussicht vorhanden, daß auf der Bühne das seine Lustspiel, die berbe Posse oder die prädelnde Operette gespielt wird und von den Zuschauerplätzen fröhliches Lachen und Applaus erschallt. Wir legen den Finger auf eine wunde Stelle, wenn wir aussprechen, daß die rücksichtslose Speculation, die sich unfres gesammten Lebens brutal bemächtigt hat, auch in Allem zu verdrängen, auch die hoffnungslosen Keime des Kunstlebens im Herminia-Theater erbarmslos zerdrückt. Zum Entstehungstermin hatte sich nur eine verhältnismäßig geringe Zahl, meist betheiliger Geldleute eingefunden. Man wies sich über die Zahlungsmittel aus, die Actien, mit denen Herr Jonas in den Kunsttempel schiffen wollte, wurden einer sehr strengen Kritik unterworfen. Unter den Bietern war es ein offenes Geheimniß, daß ein Consortium, Varuch Heller, Meyer-Schäpe u. A., ernste Absichten auf das Erstehen des Theaters hatte. Bis zu 65,000 Thlr. wurde flott geboten, da stand die Auction. Waren nicht die Hartmann'schen Erben dagewesen, die angeblich mit nahezu 100,000 Thlr. an dem Theater betheiligt sind, so würde ein wesentlich niedriger Preis als der schließlich erzielte, erreicht worden sein. Endlich erstand Herr Varuch Heller das Theater zu 100,000 Thlr. Unmittelbar nach der Erfindung sind jedoch enorme Differenzen zwischen dem ein Consortium vertretenden Herrn Heller und dem Lombardbankinhaber Schöne ausgebrochen, der einen Antheil an dem Consortium zu haben versichert, während die andern Betheiligten dies bestreiten. Die Sache wird noch dadurch complicirt, daß die Ersterer nur den leeren Raum des Theaters ihr eigen nennen können. Herr Schöne hat außerdem die ganze Gas- und Wasserleitung soweit sie nicht in den Grund eingemauert ist, das gesammte Mobiliar, die Decorationen, Coullissen, Sofitten, die Sitzplätze u. s. w. angekauft. Nun aersolgen beide Theile ihren Streit vor den Gerichten. Wenn es nicht zu einer Verständigung kommt, wird Herr Schöne sein Eigenthum aus dem Theater herausziehen; selbst wenn aber die Befürworter den Verlust sofort zu ersetzen Anstalt machen, erfordert die Neubeschaffung geraume Zeit. Und so können Monate vergehen. An dem Orte, wo Russen und Grojzen walten sollen, führen inzwischen Speculation, Haß und Verrachtung, einen widerlichen Krieg.

Wir berichteten schon, daß städtischerseits eruiert werden soll, wie viel Fuhrwerk die Leipzigerstraße vom Palaisplatz ab alltäglich passirt, um darnach die Nothwendigkeit einer directen Fahrverbindung von der Marienbrücke aus nach dem Leipziger Platz, resp. den Bahnhofen zu ermessen, ohne daß diese Geschirre alle die Leipzigerstraße passiren müßten. Ueber 4000 Geschirre wurden jest täglich von den bei dem Seebe'schen Hause aufgestellten Beamten notirt, oft sogar 5000. Indeß, so wünschenswerth eine Straße von der Marienbrücke dem Geseise entlang (hinter den Gärten von Stadt Coburg und des Herrn Timäus hinweg) sein würde, so würde die Leipzigerstraße und der Leipziger Platz doch erst dann ausgiebig entlastet werden, wenn man gleich-

zeitig vom Palaisplatz durch das Birkenwäldchen eine Straße führte, die den ganzen Verkehr nach dem schlesischen Bahnhof aufnehme, und auch denjenigen nach der Großenhainerstraße, obgleich u. s. w.

Die Pferdebahn beförderte am Sonntag über nahe an 8000 Personen, bislang die höchste Frequenz. Zum erstenmal waren auch die Plauen'schen, bis jetzt immer nur von wenigen Personen besetzten Wagen, gefüllt. Leider stellte sich auf der Plauen'schen Linie der Mangel an Wagen sehr fühlbar heraus. Wie wir vernehmen bringt die Direction energisch darauf, daß die bereits länger in Hamburg bestellten 7 neuen Wagen vor dem Ofterfest eintreffen.

Begünstigt vom herrlichsten Wetter ging gestern der erste Tag des Jahrmarktes vorüber. Der Verkauf ist nach dem Besuche der Viehhändler ein fast in allen Branchen recht lebhafter und zufriedenstellender gewesen; das Verweilen ward ja auch diesmal den Kaufleuten in den Budenreihen zc. nicht wie sonst gewöhnlich durch Regen und Wind verleidet. Freilich bleibt das Lärmen für die Bewohner der inneren Stadt immer etwas Unangenehmes — aber, was kann's helfen: Dresden muß eben seinen Jahrmarkt haben! Es ist entschieden Wunders im Besolge des Jahrmarktes, was nicht angenehm ist. Unter Anderem machten sich in einer Budenreihe des Altmarktes mehrere junge Bauerleute das Vergnügen, einige Schnapsflaschen, deren Inhalt sie natürlich vorher zu sich gebracht hatten, auf dem Pflaster zu zerbrechen, so daß sich eine vorübergehende Dämmerung am Scherben derartig durch den Zeugstieffeld hindurch am Fuße verlegte, daß man sie in einen nahe gelegenen Barbierladen führen mußte und der Weg dahin deutlich die Spur in Blut verrieth. Eine Droßche mußte die Dame nach Hause bringen.

Ein Marktstrolach auf dem Postplatz ist gestern von einer unbekanntem Frau recht empfindlich betrogen worden. Dieselbe kaufte bei ihm Waaren im Werthe von mehreren Thalern und bezahlte den Kaufpreis mit einem angeblichen 1. preussischen 25-Thaler Schein. Sie erhielt den nicht unbedeutenden Ueberschuß baar ausgezahlt. Bei späterer Prüfung des Scheines ergab sich jedoch, daß dieser eine ganz werthlose Nachbildung eines preussischen Cassenscheines war, wie solche in der letzten Zeit vielfach als Räucherpapier verkauft wurden. Ueber die Person der Betrügerin ist bisher leider nichts ermittelt worden.

Vorgestern hie die Gemeinbediener von Altstrieß 5 Bagabunden, welche in einer Stroßseime aufgefunden worden waren, herein nach der Stadt zu transportiren. Unterwegs trennten sich die 5 Transportirten, vermuthlich in Folge vorheriger Besprechung, plötzlich von ihrem Transporteur und zerstreuten sich nach allen Windrichtungen. Da der Transporteur über ihre plötzliche Flucht ganz consternirt war und nicht wußte, wenn er von den 5 Flüchtlingen nachsehen sollte, so würden alle Fünf glücklich entkommen sein, wenn nicht ein junger Strießer den Vorfall mit angesehen und sich eines der Bagabunden wieder bemächtigt hätte.

In der vorvergangenen Nacht hat ein Dieb den Fensterladen eines hinter dem GlasKirchhofe gelegenen Pferdealles erbrochen, ist in den Stall eingestiegen und hat aus diesem eine gute gelbe Pferddecke und ein vollständiges Pferdegeschirr gestohlen. Das letztere war fast neu und bestand aus einem Spitzkamm, Zaumzeug, Seitenblättern und Hinterzeug, Alles vor geschwärztem Leder, sowie Stirnband von grün und weißem Nümenzeug. Die Decke hat einen schwarz und roth gemusterten Rand und soll besonders daran kenntlich sein, daß sich in einer der Ecken ein kleines, von Mäusen eingefressenes Loth befindet.

Vorgestern Nachmittag erregten drei junge Leute dadurch großen Unwillen im Publikum, daß sie mit ihrem einspännigen Fuhrwerke um mehrere Straßenecken der inneren Stadt ungewöhnlich schnell fuhren und dadurch die zahlreichen Passanten auf den Straßen in der rücksichtslosesten Weise gefährdeten. Auf der Weisgasse wurde noch glücklich ein Kind weggerissen, welches ohne rechtzeitige Hilfe von den Leuten unersparlich überfahren worden wäre. Die Erregung hierüber nahm schließlich der Art im Publikum überhand, daß dasselbe das Geschirr selbst aufhielt und sammt seinen Inhabern der Behörde überlieferte. Leider war es vorher einzu der drei Leute gelungen, durch Herabspringen vom Wagen sich seiner Verantwortung zu entziehen.

Am Sonnabend gegen Mittag entstand auf der Stiftsstraße in der Nähe des Fintelhauses dadurch ein großer Menschenauflauf, als ein 10-jähriges elternloses Mädchen, welche angeblich vor drei Tagen von Wilsdruff nach Dresden gekommen und auf der Mittelstraße von Leuten aus Wilsdruff aufgenommen, aber am obigen Tage wieder von selbigen fortgeschickt worden war, wegen ertrunkenen Füßen nicht weiter zu gehen vermochte. Ein hinzugekommener Beamter der Wohlthätigkeitspolizei nahm sich der Anglücklichen an, indem er sie durch Herbeiführung einer Droßche, wie von dem Beamten beim Einsteigen zu vernehmen war, nach dem hiesigen Stadtkrankenhaus brachte.

In einem Galanteriewaarengeschäft der Altstadt hat man gestern Nachmittag eine fremde Frau festgehalten, welche wie von dem Geschäftspersonale wahrgenommen worden war.

...wird nicht mehr bei ihr zu finden sein, was dieselben nicht mehr bei ihr zu finden sein, was dieselben nicht mehr bei ihr zu finden sein...

Der Stadtrath hat in dankbarer Anerkennung des hochwichtigen Geschenkes des Ehrenbürgers Johann Meyer von 100,000 Thlr. zur Erbauung von Wohnhäusern für unbemittelte Dresdner Einwohner bereits ein Areal aus den Mitteln der Stadt an der Hechtstraße erkaufte, auf welchem man noch heute mit dem Bau einiger Wohnhäuser zu beginnen gedenkt...

Der hier wohnhafte Bademeister Pähig von der Staats-Eisenbahn hatte am vorigen Sonntag früh den von hier in der Richtung nach Görlitz abgehenden Personenzug als Zugführer zu begleiten...

Wie man uns mittheilt, haben beim hiesigen Bezirksgericht nicht weniger als 6 Expedienten, welche beim Dankebegrüßungsbüro beschäftigt sind, gleichzeitig ihre Stellen verlassen...

Gestern wurde hier ein Müllergeselle aus Gersdorf bei Lobau wegen Hinterziehung der Militärpflicht verhaftet. Er hatte sich im Jahre 1869 richtig zur Stammrolle angemeldet...

Der Silberdieb in der Güterexpedition des Centralbahnhofs ist nicht, wie man uns vorgestern irig mittheilte, ein Kofferträger, sondern ein Hilfsexpeditiionsarbeiter N. Derjenige, der ihn mit dem Raube ertappte und zur Anzeige brachte, war der Arbeiter M. K.

Von der Criminalpolizei wurde gestern im dichten Jahresmarkenwäldchen eine schon sehr oft wegen Taschendiebstahls bestrafte Frauensperson aus dem Voigtlande getroffen, und da man ihre Fertigkeit in jenem Specialfache der Dieberei kannte, durch ihre Einförmigkeit nach dem Polizeigebäude einweisen ungeschädlich gemacht...

Beim Einpässiren des Döbelner sogenannten Meißner „Frauen“ Bahnzuges in den hiesigen Leipziger Bahnhof vorgestern Abend 10 Uhr hätte leicht ein größerer Unfall sich ereignen können. Gerade um dieselbe Zeit fuhr nämlich ein Güterzug, auf der Verbindungsbahn vom schlesischen Bahnhof kommend, in den Leipziger Bahnhof ein und mußte das Gleis, auf dem der Döbelner Zug angehalten kam, kreuzen...

Die Tabakgesellschaft „Union“ zu Dresden läßt seit ihrem Geschäftsbericht auf das Jahr 1872 erkennen, welcher darthut, daß die Gesellschaft ausgedehnte Geschäfte gemacht hat. Zur Vergrößerung des Geschäfts sind die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen: das Abgabegeld für die producierte Waare ist zwar um ein Drittel höher, aber schon hat die Gesellschaft ein Verkaufsmagazin in Petersburg eingerichtet und eröffnet...

In der ersten ordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Rederindustrie-Gesellschaft, vorm. Daniel Beck in Döbeln, welche unter Vorsitz des Banquier Manfreviez Sonnabend den 22. c. in Betheiligung von 25 Aktionären mit 184 Stimmen hier stattfand, wurde einstimmig die Erhebung des Grundkapitals um 200,000 Thlr. beschloffen, vom Bankdirektor Philipp Elmeyer unter Darreichung von 20,000 Thlr.

an den Vorstand der Stammes von der bereits erfolgten Zeichnung erbracht und befristet, diesen gesamten Betrag nach § 6 der Statuten den ersten Zeichnern und alten Aktionären pro rata zu überlassen. Es erfolgte die vorgeschriebene Zeichnung durch Beibehaltung der vorkündigten Zeichnung und Einzahlung von mindestens 10 pCt. des Nominalwertes und sollen die jungen Aktien bereits am 1873er Gewinne participiren, dafür aber die al pari zu besitzenden Aktien mit 5 pCt. Zinsen pr. a. vom 1. Januar c. bis zum Tage der Abnahme überlassen werden.

Die von 46 Aktionären mit 507 Aktien und 119 Stimmen beschickte diesjährige ordentliche Generalversammlung der Eisenbahn-Gesellschaft, welche gestern Vormittag 10 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft unter Vorsitz des Abw. Dr. G. Redmann stattfand, genehmigte alle Vorlagen bis auf die Dividende, welche gegen 46 Stimmen von 18 auf 20 pCt. zu erhöhen beschloffen worden. Dieselbe kann von nächstem Montag ab bei H. Thode u. Co. erhoben werden.

In dem am 20. März Vormittag 11 Uhr in Annaberg eintreffenden Personenzuge starb zwischen Weidenbad und Wiesa ein Handelsmann aus Göttingen. Derselbe erkrankte in Osterode (Ostpreußen) an der Malariafieber und konnte leider seine nur noch wenige Stunden entfernte Heimath nicht erreichen.

In den Hallwerken der Sächsischen Vaugetzellschaft zu Vorna bei Viebstadt wurde am 22. bei Gelegenheit dort stattfindender Einschneidarbeiten ein 60 Pfund schwerer Meteorstein gefunden.

Schilbau, den 22. März. In unserer Nachbarstadt Eilenburg ist seit einigen Tagen die Trichinose leider in erschreckender Weise aufgetreten und eine große Anzahl von Personen davon befallen. Die Ausbreitung ist um so größer, als gestern ein achtbarer Bürger, in den besten Lebensjahren stehend, als erstes Opfer der Krankheit erlag.

Subkulturationen. Morgen werden subkulturiert in den Gerichtsämtern: Annaberg: Gustav Wasthals's Haus in Eilenburg, 2500 Thlr. — Döbeln: Ernst Richard's Haus in Döbeln, 2500 Thlr. — Gartenstein: Christian Weber's Brauereigebäude in Vangerode, 1712 Thlr. — Vangerode: Wilhelm Müller's Brauereigebäude, 177 Thlr., 196 Thlr. — Gölzheim: Eduard Anoth's Grundstücke, 1034 Thlr. — Zibopau: Eduard Hermann's Brauereigebäude, 563 Thlr. etc.

Der Güterbesitzer Carl Wilhelm Modsch in Beiersdorf hatte einen Anrecht auf seinen Dienste entlassen, denselben aber weiter beim Richter Johann Friedrich Carl Sommer, noch beim Gemeindevorstand Müller abgemeldet, wenigstens nicht schriftlich, wie es vorgeschrieben. Von Sommer ermahnt, sein Versehen durch Abmeldung des Anrechtes wieder gut zu machen, antwortete er kurz mit den Worten: Er könne deshalb nicht vier- bis fünfmal gelassen kommen. Kurz nach diesem Geirade hatten die Beiersdorfer Gemeindeglieder eine Zusammlunge bei dem Gemeindevorstand abstragen. Modsch tritt nun bei Müller außer Sommer noch andere Leute. Müller erinnert ihn von Neuem an die verordnete Abmeldung. Modsch antwortet ihm eine ähnliche Antwort, wie die schon er- wähnte. Jetzt mißt sich auch Sommer hinein und sagt, daß Modsch seinen Anrecht bei ihm auch noch nicht abgemeldet habe; er werde dies anzeigen beim Gerichtsamt und das werde Modsch Geld kosten. Daraufhin soll, nach Angabe des Beiersdorfer Gemeindevorstandes, der Zeugen, der Angeklagte sich schäme- manchen haben vernehmen lassen: Was es dort koste, könne er noch bezahlen, aber ich weiß schon, Ihr habt es darauf an- gebracht, die Gemeinde zu ruiniren. Es handelt sich nun darum, ob das „Ihr“ dem Sommer gilt oder Müller's; letzterer behauptet Modsch, während die Zeugen so ziemlich das Gegentheil ansetzen. Das haderbarger Gerichtsamt verur- theilte den schon wechmal wegen Verletzung befristeten Modsch in eine Geldbuße von 15 Thlr. Der Einspruch des Verur- theilten, welcher von Herrn Adv. Gottschalk vertreten wurde, blieb erfolglos. — Uebt: Ein Einspruchsverfahren gegen wider den Schiffer und Rechtsanwält Carl Friedrich Her- mann hier wegen einer Uebertretung und Verletzung sind wie nicht in der Lage referiren zu können, da die Sitzung unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand. — Wenn einmal ein Gesetz entsteht, so kann man sicher sein, daß dieselbe auf einem Landtage seine Entstehung gefunden hat; so auch heute, wo gegen Carl Christian Müller und gegen die Handwerker und Maurer Kasper, Gullig, Weller und Halbeim aus Leis- witz wegen Verletzung eines Gesetzens reiß. Uebertand gegen die Staatsgewalt verhandelt wurde. Die Sache hatte auf dem „Reichen Hilde“ einen lebhaften Disput mit einem Witt- alische des deutschen Reiches, welcher so laut wurde, daß sich der wackere Wäldner, der Rechtsanwält Schulte gleichmüthig und dem Aufwärtigen Stillschweigen abset. Das war aber leichter gesagt, als angefaßt; Halbeim rasselte fort: Schulte hätte ihn doch ab, um ihn aus dem Saale zu jagen; diesem widerstrebte der Angeklagte natürlich und eine große Anzahl junger Leute und Knaben die zwei, indem sie Halbeim zuziehen, als nicht ansetzen zu lassen, sie würden ausbrechen. Bei dieser Gelegenheit hat sich Müller nun dadurch ausgedrückt, daß er Halbeim am Kopf angefaßt und so vom Saale jagen wollte. Müller sprach die Worte: „Revolutions- Schulte und Halbeim, welche sich (aber nicht kräftig) fest umschlangen hielten, fielen zu Boden und die oben genannten Herren sollen sich dann das Vergnügen gemacht haben, auf den auf der Erde liegenden Gesandten Schritte und Füße gegen sie zu haben; Schulte hat davon eine leichte Verletzung erhalten. Wegen der wegen Gesetzes schon befristeten Müller kam dann neuer noch die Anklage vor, daß er sich der Ar- restation, welche der Leiswitzer Gemeindevorstand Müller an ihm that, widersteht, während er widersteht. Müller entäußert sich damit, daß er nur Gleiches mit Gleichem vergelten, daß er Müller durch angefaßt und mit den allerersten nicht ge- rechte höchsten Worten: „Rund um“ angedeutet habe. Vom Landgerichtsamt Dresden wurden Müller zu 10, Kasper zu 5, Gullig und Weller je zu 6 und Halbeim zu 5 Wochen Ge- ldnis verurtheilt. Alle fünf erlitten Einspruch; Staats- anwalt Haffner wider beantragte Verhängung des erlitten- schaftlichen Bescheides, welche vom Gerichtsamt auch angepro- duen wurde.

Gibhose in Dresden, 24. März Mittags: — 2° oder — 10° C. über 0. — Luchels — 8° über 0. Prag 1° 6' über 0. Neum 2° 6' über 0. Veltmeritz 2° 5' über 0.

Tagesgeschichte. Deutsches Reich. Der von dem Militärrechen gegen den in Bonn lebenden Major Vogel angebrachte Proceß wegen Entschädigung für die während des letzten Krieges im Gefangenlager in Wahn gestohlene Actienklasse gelangte zum Austrag. Der Genannte wurde zur Zahlung von 15,261 Thlr. und Tragung der Kosten verurtheilt, weil das Gericht der Ansicht war, daß die der Ansicht des Verurtheilten unterstellte Verluste nicht besser hätte gewahrt werden müssen. Das Urtheil erregt um so größeres Aufsehen, als die vorgesezte Militärbehörde des Majors demselben 1. J. von aller Verant- wortung wegen eines Diebstahls freigesprochen hat und man erwarten sollte, daß Major Vogel beschädigt, die Angelegen- heit durch alle Instanzen zu verfolgen.

Der dem Straubinger Bezirksverordnete hat dieser Tage der letzte Act eines hier (niederbairischen Culturkrieger) ge- liebt, die 2. Stadt so vortrefflich zu überleben weiß. Vor etwa zehn Monaten hatte die Straubinger Niederstadel, Männer,

den Vorstand eines Bauvereins, einen Bauvereins-Ausschuß auf den Bau einer neuen großen Straßenbrücke gemacht, der in hoch- ständiger Offenbarkeit von der Stadt erwirkt wird. Die Bauernbrücke der Umgegend überleben die ungeschickte Bauweise aus reinem Muthwillen, verwandten eine Anzahl und wählten mit Anstalten und Brücken so sehr, daß ein ge- wählter Bürger der Stadt an den Folgen starb. In der lang- dauernden Unternehmung sind Meileide über Meileide ge- schrieben worden und so hat schon nur einen kleinen Theil der Schuldigen eine verhältnißmäßig geringe Strafe trennen können. Ein Zeuge, dem der Richter mit Verhaftung wegen Meileids drohte, kürzte wie vom Schlage getroffen im Ge- richtssaale zu Boden. Selbstverleumdung läßt die Kränklichkeit und Mitleidlichkeit dieser Klagen nichts zu wünschen übrig. Bei diesen Geheulen hat das neue Reichsgerichtsbuch mit seinen Antragsgesetzen einen säueren Stand, da die Gewaltthätig- keit und Rohheit des von den ultramontanen Vätern geprie- senen Kraftactes mit der geistlichen Weltlage Schritt zu halten pflegt. Sogar man den niederbairischen Bauern doch nach, daß sie, um auch zu thun, nicht selten zu ihrem Acker oder Schweine- braten — Banknoten verzeihen. Anlässlich des Straubinger Landfriedensbruchs erinnert man sich einer Landbesitzung, welche vor einigen Jahren die Bauernbrücke aus der Nähe Straub- bings gegen die städtischen Spassgänger, Frauen und Männer, ins Werk zu setzen liebten. Der Uebermuth des ländlichen Kraftactes sprach die „Stadtleute“ durch Androhung oder Aufhebung von Willkürstrafen, aber einen Stock zu springen. Wenn aber das Vergnügen sehr hoch gehen sollte, warf man den Ueberfallenen auch wohl kurzer Hand in die Donau. Ein im Griff stehendes Messer ist der tägliche Begleiter des niederbairischen Landvolkes, und rauhlosig sind sie fast alle. Dagegen ist über eine Abneigung der Geldworenen, welche regelmäßig den älteren bäuerlichen Ackerbau angeht, das verdiente Schicksal auszusprechen, nicht zu fluchen. Sie empfinden die Noth und Unbilligkeit der judenlosen Jugend recht wohl. Ueber haben die Parier das große Wort ge- sprochen, ohne etwas zu erzielen, und welche Praxeremple der niederbairischen Ackerbau aufzuweisen hat, weiß man. Jetzt mag es der Staat einmal ernstlich mit der Sache und der allge- meinen Bedrohlichkeit verhandeln, ob man nicht auch die Jugend dieses durchaus nicht ungeschickten Volkstammes allmählich der Cultur und Civilisation gewöhnen kann.

Schweiz. Das neue katholische Cultusgesetz ist bei der Volksabstimmung mit 9081 gegen 151 Stimmen angenommen worden. Die Ultramontanen haben sich der Abstimmung enthalten.

Spanien. Von der Nord-Armee laufen sehr trübe Nach- richten über Unzuverlässigkeit der Truppen ein. In Pamplona wechelten sich mehrere Compagnien, dem Befehle des Generals Reubillas gemäß gegen die Carlisten auszurufen; sie verlang- ten, daß jeder die seit dem Geleide bei Montreal gemachten carlistischen Gelangenen in ihrer Gegenwart erschossen würden und daß außerdem die Avantgarde aus Kreivillan der Rey- publik formirt würde. Ein Officier zog darauf seinen Revolver und drohte auf die ungehorhamen Soldaten zu schießen; da- ging zufällig aus einem der Gewehre ein Schuß los und bedr- wundete einen der Zuschauer. Ein Soldat, der da glaubte, der Officier habe seine Drohung ausgeführt, wollte nun auf diesen schießen, aber seine Kameraden entwafneten ihn. Ein großer Tumult folgte; die Soldaten zerstreuten sich in den Straßen; die Einen riefen: „Es lebe Don Carlos“, die Anderen: „Es lebe Don Alfonso“, die Mehrzahl: „Es lebe die Republik“. Ein Oberst kam mit Gefahr seines Lebens end- lich Ordnung und die Carlisten willigte darin, sich in March zu ziehen. Aber nach ihrem Ausmarsch dauerte die Unruhe in der Stadt fort. Die Republikaner behaupteten, einige wegen ihrer carlistischen Gesinnung bestimmte Persönlichkeiten hätten an die Truppen Geld und Brauntwein vertheilt, und machten sich in der Nacht auf, um jene Mißthäter abstrafen; sie schlugen auf sie verächtlich los, daß zwei Carlisten todt blieben, mehrere verwundet wurden. General Reubillas hat Verhär- tungen verlangt; in Folge dessen sind zwei Bataillone Infan- terie zur Nordarmee abgegangen.

In der Sitzung der Nationalversammlung machte der Mi- nisterräsident Alvaros aus der Annahme der Vorlage, be- treffend die Suspension der Sklaven und Ernennung einer permanenten Commission, eine Cabinetfrage; hierauf erfolgte die Abstimmung durch Aufstehen und Sitzenbleiben, welche die Annahme der Vorlage ergab.

Das Gesetz über die Abschaffung der Sklaverei auf Porto- rico bestimmt: Die Aufhebung der Sklaverei beginnt mit der Veröffentlichung des Gesetzes durch die amtliche Zeitung; jedoch haben die Emancipirten noch drei Jahre als Lohnarbeiter bei ihren gegenwärtigen Herren oder dem Staate zu dienen. Politische Rechte genießen sie erst fünf Jahre nach der Eman- cipation. Die Entschädigung der Besitzer fällt ausschließlich dem Budget von Portorico zur Last. Die Schlussannahme des Gesetzes geschah unter großem Enthusiasmus.

England. Aus New-York kommt die angenehme Bot- schaft, daß einer der an dem arabischen Vertrage gegen die Bank von England theilhaftigen Fälscherbände, Namens M'Donnell, auf dessen Freilassung eine Verlobung von 5000 £. baar und Diamanten, Uhren und andere Schmucke in der Höhe von ebenso viel, aber keine Obligationen vorge- funden. Außerdem wurden noch 2 Aßten mit Verhaftung belegt. Die New-Yorker Polizei kennt den Gefangenen sehr wohl. Herr M'Donnell, schlau und geschickt wie er offenbar ist, be- zing doch die Dummheit, gerade nach Amerika zu fliehen, d. h. das Schicksal zu thun, was er unter Umständen thun konnte. Es gelang ihm, nach Havre zu entkommen, von wo er auf dem hamburgischen Dampfer Düringia sich nach New-York einschiffte. Nun wurde aber vermittelst einer Wotografische constatirt, daß er Havre auf dem Dampfer verlassen hatte und diesem nach demselben Tage auf dem bestimmten Dampfer der Rückkehr lanten werde. Wäre M'Donnell, da er schon in Havre war, von dort nach Spanien gegangen, so hätte ihm Niemand etwas anhaben können, da kein Auslieferungsvertrag zwischen Spanien und England besteht. Er aber ging er abnunglos und ganz sicher seinem Schicksal entgegen.

Amerika. Auf dem Bahnhole von Ferrisboue (Gre- enland) sind die Bagagelager gänzlich abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf 200,000 Dollars.

Eine Axtend-Conferenz, welche mit den Modoc-India- nern abgehalten wurde, hat nicht den erwünschten Erfolg ge- habt. Durch den Sieg, welchen sie kürzlich über eine Abtheilung Regulartruppen davongetragen, stolz gemacht, weichen die Axtendhäute alle Vermittelungsversuche zurück. Man hatte ihnen für die an wechsellöblichen Angelegenheiten bezüglichen vollständigen Amnestie versprochen und die einzige Bedingung gestellt, ihre letzten Forderungen zu verlassen und sich nach einem stilleren Theile Oregon's zurückzuziehen. Anlässlich eines stilleren Theile Oregon's zurückzuziehen. Anlässlich eines stilleren Theile Oregon's zurückzuziehen. Anlässlich eines stilleren Theile Oregon's zurückzuziehen.

Sina. Die fremdenfeindliche Partei hat wieder eine echt chinesishe Vöge unter die Jovymen zu bringen gesucht, ohne daß es bisher gelungen wäre, ein zweites Siamkrieger- Heer zu bilden. Die Fabel ist kurz folgende: Die frem- den Gewalten hätten dem jungen Kaiser zwei Millionen den zum Bodenzweck gemacht. Der Kaiser habe sich aber deren Pracht sehr geirret, und in seiner Gegenwart sollten sie

Dampfen- u. Blechwaaren-Lager
von
Emil Türke, Klempner.
Freiberger-
straße 2a.




Freiberger-
straße 2a.

Klempner

Lager
von
allen Arten
Blech-
waaren,
Zisch-
und
Damp-
lampen.

Lager
und
Anfertigung
von Bade-
wannen,
Kupf-
ern-Hand-
Zeh-
wannen.

**Geruchlose Closets,
Bidets
und Fahrstühle.**

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Blei-
rohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Closets, Fontainen u. s. w.

Russische Chamotte-Öfen.

Frühjahrspaletots
für
Anaben
von
2 bis 12
Jahren
empfehle
als
höchst
zweckmäßig-
ste
Kleidungs-
stück
das
ausschließliche
Kinder-
Garderobe-
Magazin
von
P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 39, 1. Et.
(vis-à-vis Hotel de France).



**30 Flaschen
Soda- und
Selterswasser**
aus destilliertem Wasser be-
reitet,
für **1 Thaler**
empfehle bei 8 W. Einlage per
Klasse und kostenfreier Zustellung
in die Stadt f. f. conc. Fabrik
künstl. Mineralwasser
Gebrüder Meh,
Ralfenstraße 62.

L. Gut,
Lehrer der Calligraphie und Handelswissenschaften,
eröffnet mit dem
17. April dieses Jahres
eine Lehrcurse für einfache und doppelte Buchführung,
Kaufm. Rechnen für Banks u. Handelsgechäfte, Correspondenz etc.
Anmeldungen können nur bei rechtzeitiger Vererbung berücksichtigt
werden. - Anmeldungen für Schön- und Schnellschreiben können
täglich erfolgen Seestraße Nr. 7, 2. Etage. - Herren von
Damenzirkeln sind selbstverständlich getrennt.
L. Gut, Lehrer der Calligraphie
und Handelswissenschaften.

Cigarren! Mehrere Kisten der Havana-Cigar-
ren, achte Marken, verkauft sehr preiswerth
Carl Behrend,
Hauptstrasse Nr. 11.
Gustav Ad. Wenzel,
Zahnkünstler,
Amalienstrasse Nr. 1
(am Birnaischen Platz).



Aus der Concursmasse einer Gold-
waaren-Fabrik habe ich einen bedeut-
enden Posten **Gold-Waaren**
gekauft und gebe dieselben, um schnell
damit zu räumen, zu nachstehenden
Preisen ab:
Broschen mit Ohringe
aus achtem Gold,
die Garnitur 2 1/2 Thaler.
Wianschettensköpfe
aus achtem Gold,
das Paar 1 Thlr. 10 Ngr.
**Schlanguerringe,
Doppelringe,
Siegelringe,
Trauringe**
aus achtem Gold verkaufe ich unter
Garantie das Stück zu 1 Thaler,
Medaillons
aus achtem Gold, verkaufe ich unter
Garantie, das Stück zu 2 1/2 Thlr.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.
NB. Aufträge nach auswärts wer-
den nicht schnell und pünktlich, gegen
Nachnahme, franco ausgeführt!

Sichere Hilfe!
Alle diejenigen,
welche heimlichen
Sünden od. Aus-
schweifungen er-
geben waren, und
die nun deren tra-
urigen Folgen, na-
mentlich Zerrüt-
tung des Nervens-
systems, Weiden der
Garnorgane,
Entkräftung, Ge-
dächtnisschwäche
ic. an sich ver-
spüren, finden einzig
sichere, billige u.
vollständig dis-
crete Hilfe und
Schutz gegen
schamlose Preske-
rei durch das Buch:
**Dr. Retau's
Selbst-
bewahrung**
Mit 27 patholog.-anatom.
Abbildungen.
71. Auflage. Preis 1 Thlr.
Vorrätig in jeder Buchhandlung,
in Dresden bei
C. E. Dietze,
Frauenstraße 12.

Neder 220000
exempl. wurden be-
reits von demselben
abgesetzt und in den
letzten vier Jah-
ren allein verkauft
sind über 15000
Personen d. voll-
ständige Herstel-
lung ihrer ge-
schwächten Mann-
neskraft u. dau-
ernde Gesund-
heit. Selbst Re-
gierungen haben
diesem vollständige
Necessität u. Nüt-
lichkeit anerkant.
Verwechselte man
dieses Buch nicht
mit ähnlichen ab-
thlen, jedoch
schwindelhaften
Nachahmungen.

**Eiserne
feuer- und
diebesichere
Cassa-
Schränke**
mit den neuesten
Sicherheitsvorrich-
tungen, vollständig ge-
schützt gegen das Aus-
brechen der Wände,
empfehle inmerkonnt
sicherer Ausführung die
Fabrik von
H. Rothman,
Heine Plauenstraße Nr. 7.



Uhrketten
aus Zalmi-Gold,
vom ächten Golde nicht zu unter-
scheiden, empfing ich wieder einen
arosen Posten.
F. G. Petermann.
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

**Dr. Fried. Lengils
Birten-Balsam**
glättet die im Gesichte
entstandenen Runen-
und Blatternarben,
gibt ihm eine juwe-
nile frische Farbe u.
entfernt in kürzester
Zeit Sommerprossen
Vederknoten, Mutter-
male, Nasenröthe, Mitesser und
alle anderen Unreinheiten der
Haut. Verstreicht man Abends
das Gesicht oder andere Haut-
stellen damit, so lösen sich schon
am folgenden Morgen fast un-
sichtbare Schuppen von der Haut,
die dadurch blendend weiß und
zart wird.
Preis eines Kruges mit Ge-
brauchsanweisung 1 Thlr.
General-Depot bei
G. L. Reuling's Nachfolg.
in Frankfurt a. M.
Depot bei Spalteholz und
Mey in Dresden, Annenstraße.



Weisse Waaren
Fabrikate des Elsasses.

Nummer FX	weiss Shirting	18 Wf.
Ohne Nummer	weiss Shirting	21 "
Nummer FF	weiss Shirting	22 "
" 500	weiss Shirting	22 "
" 700	weiss Shirting	24 "
" AX	weiss Shirting	25 "
" 800	weiss Shirting	25 "
" 3000	weiss Chiffon	34 "
" 40	weiss Madapolam	36 "
" B	weiss Stangenleinen	26 "
" AX	weiss Stangenleinen	30 "
" D	weiss Stangenleinen	37 "
" PHG	weiss Ripspiquee	52 "
" PH2	weiss Ripspiquee	52 "
" PH1	weiss Ripspiquee	71 "
" 13X	weiss Ripspiquee mit Atlasstreifen	53 "

Preis per 1/2 Meter.
Robert Bernhardt,
21c Freiburgerplatz 21c.

Lama! Lama!
94 brt. 1/2 Meter 9 Ngr.
54 brt. 1/2 Meter 4 1/2 Ngr.
Robert Bernhardt,
21c Freiburgerplatz 21c

**Für
Capitalisten.**
Eine in Sachsen gelegene, große
und im besten Betriebe sich be-
findliche Färberei- u. Appretur-
Anstalt ist Verhältniß halber
zu verkaufen. Auch eignet sich
dieses Etablissement zu einem
rentablen Actienunternehmen.
Gest. Offerten unter F. M.
467 befördert die Annoncen-
Expedition von Haasenstein
& Vogler in Leipzig.

Gummi
**Regenröcke,
Schuhe,
Spielwaaren,
Bälle,
Betteinlagen,
Schmuckfachen**
von
**Hartgummi
etc. etc.**
empfehle
**Brandt &
Warmuth,**
Schloßstraße,
Ecke der H. Brüderg.

Durch Eintreffen neuer
schwarzer Waaren
ist mein Lager wieder vervollständigt
und empfehle ich **schwarz
Alpacas**. 1/2 Mtr. 4 1/2 - 10
Ngr., **schwarz Ripse**, in
Halbwolle und Reinwolle,
ebenfalls möglichst billig.
Robert Bernhardt,
21c Freiburgerplatz 21c.

**J. Paul Liebe
chemische Fabrik**
(biätetische Branche)
DRESDEN.

Diebe's Nahrungsmittel
in löslicher Form: 1/2
Extract zur Schnellbereitung
der Diebig'schen Suppe.
Blaise zu 1/2 Pfund:
10 Sgr.
in Dresden: sämtliche Apotheken,
in Leipzig: O. Rechner,
in Chemnitz: Nicolai-Apothek u. Apoth. Leuckart.
in den Apotheken, von Döhlen, Freiberg, Weicranz,
Cederan, Eschab, Schneeberg, Zittau, Zwicau.

Diebe's Pepsinwein
(Verdaunungsflüssigkeit)
eine Lösung von Magenfaß in
Wein zur Regelung der Ver-
daunungsstörungen jeder Art.
Flacon à 150 Gramm
10 u. 15 Ngr.

**Schwarze
Kleider-
Stoffe**
empfehle
in großer Auswahl
Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus d. Padergasse.



Einkauf
v. altem Eisen, Knochen, Habern,
Weinflaschen, Zahleisen, Pa-
pier u. s. w. Badergasse Nr. 23.
Heinrich Knoche.

Wozu sich quälen?
Gliederreizen, Hüftweh, Kreuz-
schmerzen, Migräne, Rheuma-
tismus, Steifheit der Glieder,
Seitenstechen, Wadenkrämpfe.
Ist sie gründlich, - selbst in der
zweifeltsten Fällen, - nach genauer
Angabe der Vorur.
Carl Simon, Hydroth.,
Gründer der Puls-Helmethode.
Pissa: Grob. Posen.
Infr. Briefe bleiben unbeantwortet.
**Schwarze
Schmuckwaaren,**
z. B. Broschen, Ohringe, Knöpfe,
Medaillons, Armbänder, Haarnadeln,
Diadem etc. in sehr großer Auswahl,
zu den niedrigsten Preisen, empfehle
die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Poppe's, gut und dauerhaft:
Blümlingerstraße Nr. 14. **Pianoforte** u. Möbels billig zu ver-
kaufen Galeriestraße 9, 1. Etage.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland von 1861 in Berlin.

Die im Jahre 1861 auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder gegründete Gesellschaft versichert
Pferde, Rindvieh und Schweine
gegen Verluste durch Seuchen, Krankheiten oder plötzliche Unglücksfälle.
Die Versicherung wird für jede einzelne der genannten drei Vieharten oder für alle drei zusammen unter den verschiedensten Combinationen geleistet.
Billige, den Verhältnissen überall Rechnung tragende Prämien, zu denen Nachschüsse während der 12jährigen Thätigkeit der Gesellschaft niemals nöthig waren; liberale Bedingungen und prompte Schadenersatzung.
Weiterer Auskunft durch den Unterzeichneten, welcher auch die Anstellung solcher, thätiger Agenten vermittelt.
**General-Agentur in Dresden, Marienstraße 29.
A. Meicher.**
General-Agent und Bevollmächtigter.

Dresdner Börsen- u. Handelsblatt.

(Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: **J. H. Taggesell**, vereideter Fondsmakler.)

Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, gelant des Nachmittags 1 Uhr in Dresden zur Ausgabe und bis Abends 6 Uhr zur Verlesung durch die Post.

Der Name des Blattes selbst bezeichnet seine Zwecke, seinen Wirkungskreis. Er soll sich mit allen wichtigen und bemerkenswerthen Erscheinungen und Vorgängen an der Börse und auf den Gebieten des Handels und der Industrie eingehend und erschöpfend beschäftigen und dabei vorwiegend die Verhältnisse im Königreich Sachsen, wie sie sich auf jenen Gebieten entwickeln, im Auge haben.

Wir bringen kurze, anregende und klärende Leitartikel an der Spitze des Blattes, lassen darauf Original- und sonstige Correspondenzen von hier und aus allen Theilen des Landes folgen und geben in zusammenhängenden Notizen, zum Theil mit beifolgender Kritik, Nachrichten über Eisenbahnen, Eischiffahrts-Verkehr, Actiengesellschaften, Privat-Etablissements, General-Versammlungen, Auszahlungen und Einzahlungen, Verlosungen u. s. w. Daran reihen sich Originalberichte über inländische Börsen, Getreide- und Producten-Märkte, sowie auch Berichte über die wichtigsten Schachtmächte Verächtsichtigung finden. Reichhaltig sind die neuesten telegraphischen Nachrichten über fremde Fonds, Waaren, Getreide- u. Producten-Börsen. Den Schluss bildet der tägliche Courszettel der Dresdner Fondsbörse mit Originalbericht. Außerdem ist unser Blatt das einzige, welches wöchentlich einen Courszettel sächsischer Effecten giebt, die an der Dresdner Börse nicht notirt werden.

Der Abonnementpreis pro Quartal beträgt 1 Thlr. 20/4 Ngr. für den deutschen Postbezirk, 1 Thlr. 15 Ngr. für Dresden.

Inserate werden mit 1/2 Ngr. für die achtschalige Zeitzeile berechnet, und sind bei dem gewählten Publikum, das unsere Zeitung hält, von großer Wirkung.

Indem wir zum Abonnement auf unser Blatt hierdurch ergebenst einladen, bemerken wir, daß für auswärtig sämtliche Postanstalten, für Dresden die Buchhandlung von **Woldemar Türk** (Altmarkt), die Buchdruckerei von **F. Albanus** (gr. Oberkerkgasse 5) und die Expedition dieses Blattes (Victoriastraße 2, II.) Bestellungen entgegennehmen.
Dresden, Ende März 1873.

Redaction und Expedition des „Dresdner Börsen- und Handelsblattes“.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß sich bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Bräuer Straße 48 zweite Etage.

Rowland's

Jämmtliche Artikel direct von London bezogen, halten stets reich am Lager

Herm. Kellner & Sohn,
Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 4.

Sächsische Dampfkessel-Fabrik

Josef Adolf Hampel sen.
Löbtau bei Dresden,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln aller Größen, Kesselschiffen für Brauereien und Brennereien, Reservoiren, Pumpenfüße, Condensations-Apparate, Windregulatoren für große Gebläsmaschinen, Kessel für Brauereien, Seifensieder und Bleicher, eiserne Fässer zum Spirituslager und Spiritustransport, eiserne Kartofeldampfkessel und sonstige Kesselschmiedearbeiten, Dampfmaschinen, Transmissionsen, Maschinen und Anlagen für Brennereien und Brauereien, Quecksilber-, Malz-, Koch- und Säbnerwerke ohne Säbelschiff und Brauwanne nach eigenem Patente, Einrichtung von Mühlen und Papierfabriken, Pumpwerken und Dampfbojen nach den neuesten theoretischen und praktischen Erfahrungen für Gewächshäuser, Fabriken, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Casernen u. s. w.

Auction. Donnerstag den 27. März, Vormittags von 10 Uhr an, sollen in der Kgl. Gerichts-Auction, Cavaus an der Sophienkirche und der kleinen Bräberggasse Nr. 11

18 runde Tische mit eisernen Beinen und weißen Marmorplatten, ein großes weißes Buffet mit Vergoldung und Spiegeltheilen, eine große dergl. Laventafel mit Vergoldung, ein großer Fischbrant, ein Regulator, ein Flügel in Mahag. Gehäuse, 4 Oelgemälde, 4 große Oyrstbüsten mit Consoles, ein Wasserreservoir, 3 Gardinen mit Trägern, und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.
W. Kopprasch, Kgl. Ger.-Auctionator.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.
Capital 1,000,000 Thlr.
Depositen-Verkehr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Verzinsung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (jedoch nicht unter 5 Thlr.) mittelst Cheques abgehoben werden können.

Die Bank gewährt dem Deposenten für seine Einlagen bis auf Weiteres **3 1/2 % Zinsen per annum.**

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Deposenten bedarf vorheriger Vereinbarung. **Cheques, Guthaben-Bücher,** sowie alle sonstigen Formulare werden den Deposenten kostenfrei seitens der Bank geliefert.

Berner nimmt die Bank Gelder mit Kündigung gegen Depositalcheque an, gewährt dafür **bei einmonatlicher Kündigung 4 1/2 %**

bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %

bis auf Weiteres.

Ein Brautpaar sucht per Michaeli ein Logis
von drei bis vier Zimmern und Zubehör, erhöhtes Parterre oder erste Etage in der Nähe der Friedrichstadt zu miethen. Werthe Adressen erbeten unter W. Postamt Nr. 5 restante.

Das Böhm. Braunkohlen- Verschleiss-Comptoir

befindet sich Seminarstrasse 12,
und hält sich werthen Aufträgen auf alle Sorten böhm. Braunkohlen in Waggon- oder Kahladungen bestens empfohlen.

Waldschlösschen. Brauerei-Restoration. Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten frische Wurst, wozu ergebenst einladet
H. John.

Numys, Milchwein oder Steppenmilch,

künstlich bereitet nach Angabe und unter persönlicher Aufsicht von **Dr. med. von Ehrenstein** gegen **Consumptions** (Zerkrautheten) oder als Stärkung für **Reconvalescenten** (Genesende), vereinnigt in sich, ohne zu beräuseln, die belebende Kraft des Weines mit der Nahrungsmittel weicher Milch, ist aber zugleich weit verdaulicher als diese und von besonderer lieblichem Geschmack. Wird becherweise bei Herrn Kaufmann **Reister** oder in **Champagnerflaschen** durch meine Helligkeit gemessen verabreicht.

Dr. med. von Ehrenstein,
Klostergasse 8, H.-G. II.

Französische Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von **Karl Gey & Comp.,** Hauptstraße 7.

PIANINOS.

vorzüglicher garantirter Qualität zu billigen Original-Fabrikpreisen 18 Räcknitzstrasse 18.

Zu Villen- und Garten-Anlagen Cementguss-Figuren Lebensgröße:

in **C. Maul's Porzellanhandlung,** gr. Bräberggasse 20, vt.

Eine Fabrik, welche sich mit der Anfertigung couranter Artikel befasst, soll Krankheit halber verkauft werden. Da dieselbe in Sachsen keine Concurrenz hat, ihre Artikel noch dergrössten Ausbreitung fähig sind, würde sich dieselbe am besten zu einem vortheilhaften Actienunternehmen eignen. Offerten unter Chiffre T. S. 55 betördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Chemnitz.

Gasthaus-Verpachtung.

Mein in kleiner Stadt mit voller Gasthofsgerechtheit versehenes Gasthaus zum goldenen Drach soll mit vollständigem Inventarium anderweitig verpachtet und den 1. Juli übergeben werden.

Wachtelhaber haben sich persönlich zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen beim Besitzer **Robert Angermann** in Dohna.

Gutsverkauf.

Meine in Rischwitz zwischen Dohna und Weesenstein gelegenen Güter, bestehend in 118 Acker 246 Qu. Ruthen gekauften Areal, mit 3049 St. Einheiten, beabsichtige ich wegen Kränklichkeit aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler** in Dresden, Augustusstraße Nr. 6, I. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Ginen in der Nähe der Eisenbahn und einer Güterabfuhrstation in einem vortheilhaften Dorfe gelegenen Gasthof mit guten Gebäuden, ziemlich neuem Anzuhause, reichlichem, zum Betriebe der Gastwirtschaft erforderlichen Inventar, mit einem Areal von ca. 6 Aekern guter Felder und Wiesen, vollständig landwirthschaftlichem Inventar, darunter 1 Pferd, 5 Stück Mindervieh, 2 Schweine, Wirthschafts-Wagen, Ackergeräthe, Futtervorräthe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt **Advokat Reinhold** in Frankenberg.

Frankfurter Pfeffelwein

sowie **Mouffeur** von anerkannter Güte versendet fortwährend **J. Georg Rackles, Producent** in Bornheim b. Frankfurt a. M.

ff. Salzbutter,

1 Karne gleich 2 Pfund 16 Ngr., 2 Centner 26 Thlr., verkauft **B. Schepach,** Zepferygasse 1a.
Gebräunte Möbel, Kleidung, Bodenrumpf wird gekauft. Adr. Z. Bräberggasse 7 im Productengesch.

Vfänder-Verkauf.

Wilsdrufferstraße 17, 4. Etage. Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, lange und kurze goldene Ketten, Siegelringe, Trauringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillen u. s. w.

Bestes Baumwachs in Stangen und flüssig

empfiehlt **Hermann Roch,**
Dresden, Altmarkt 10.

Feinste **Wairauf-Ölzenz,**
aus Waldmeister bereitet
Bischoff-Ölzenz,
Citronen-Ölzenz,
die frischen Citronen erlegend,
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein Gasthofbesitzer in der Provinz, gebildet, 38 Jahre, sucht eine Jungfrau oder Witwe von 24 bis 35 Jahren als Lebensgefährtin. Dieselbe muß auch gebildet sein und ein Vermögen von 2000 - 3000 Thalern besitzen. Werthe Adressen werden bis 20. d. M. mit Photographie unter **L. R. 717**, in der Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden entgegen genommen.

Meissen.

2 in der schönsten Lage Meissens gelegene sehr schöne Häuser mit Garten, worin seit vielen Jahren die Bäckerlei schon längst betrieben wird, sind Familien-Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt **C. Zuch,** Bräberggasse 273, 2. Meissen.

Ein Pianoforte

mit Stahlplatte, engl. Mechanik, stark und gefangereich im Ton für 70 Thlr. zu verkaufen Neumarkt 4, 3.

Guts-Verkauf.

Ein Gut im sächs. Voigtlande, mit 112 Aekern Areal, 1 1/2 Stunde von 3 Bahnhöfen und Stadt von 25,000 Einwohnern entfernt, durchgehend guter fleckiger Boden, Areal geschlossen und eben, Holzweirth 5000 Thlr., Brandkasse 9000 Thlr., ist mit oder ohne Inventar bei 2 bis 10,000 Thlr. Anzahlung Umständen halber sofort käuflich zu verkaufen.

Reflectanten bitten man Adressen unter **T. X. 145** an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden zu senden.

Ein junger Kaufmann, mit hinreichenden technischen Kenntnissen sucht zur Uebernahme einer preiswerthen renommirten sächs. Holzfabrik einen Theilhaber mit 14 bis 15 Mille.

Gef. Offerten erbitet derselbe unter **X. 042** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Woffe** in Dresden, Altmarkt 4.

Tragekleidchen



und auch
Zahr-
kleider
in
Wolle
und
Piqué,
sehr
geschmack-
voll
arrangiert,
empfehlen
das
ausdrück-
liche
Kinder-
Garder-
roben-
Magazin
von

P. Schlesinger,
Wilsdruffer Strasse Nr. 39,
erste Etage.

Den heute an weiche in in nichem
eigenen, hals an der Commu-
cationsstrasse von Zarenen nach
Neich neugebauten und der Hiesig-
fabrik der Herren Mierisch und Kau-
mann sehr gegenüberstehenden
Saale.
Sprechstunde: Nachmittags von 2
bis 4 Uhr.
Treiben bei Dresden, den 25.
März 1873.

Julius Koring,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburt-
shelfer.

Für Damen!

Schneidern, Maschinenten, sämtliche
neue Schnitt zu machen, Zuschneiden,
Einrichten u. Anprobieren, wird unter
Garantie binnen 6-8 Wochen gründ-
lich geleistet. Dresden, 1. 4. 1873. Es
wird keine Dame entlassen, die
nicht völlig sicher ist. Den 31.
März beginnt ein neuer Kursus.
Ida Rehfeld, Aruststr. 3, 3. Et.

Heiraths-Geuch.

Ein Beamter, Wittner, in den
50er Jahren, sucht eine alleinstehende
Witwe oder Jungfrau mit einem
disponiblen Vermögen von 6000
Thaler zur Lebensgefährtin. Ge-
netliche Zuschriften werden unter der
Adresse **R. C.** poste restante Baugen
franco erbeten.

Ein Paar Heale,

für Bedienungsbahnen auf patent,
sind billig zu verkaufen bei
Pegold, Wilsdruffer Strasse 21.

Eine Restauration

in sehr guter Lage Dresdens, ist für
den festen Preis von 1000 Thlr. so-
fort zu verkaufen, durch **Robert
Kosenkranz,** Schützenstraße 33, 1.

Gegen Sommerlede,

Sonnenbrand zu verabreicht ein
klein 30 J. mit großem Erfolg ange-
wendetes Schönheitsmittel (Briefe
franco erbeten)

L. verno. Kianer.

Dresden, Landhausstraße 18, 2. Et.
**Die Strohhut-Fabrik
von G. Schulze**

Schöferstraße Nr. 19,
empfehlen auch in dieser Saison ihr
reichhaltiges Lager den Strohhüten
in allen neuesten Facen. Auch wer-
den getragene Hüte schön gewaschen,
gebleicht und modernisiert.

Lokalveränderung halber

Ausverkauf solcher Schuhwaren für
Herren, Damen und Kinder bei **G.
A. Hübert,** Marienstrasse und An-
tonsenplatz 4. Von 10 Uhr an Marga-
retengasse 6.

Günste Hundert Genter gelber

Zamen-Dater, schwere und
gute Qualität, pro Genter bis auf
Weißer 2 1/2 Thlr. verkauft das Ritter-
gut **Hles a. d. Elbe.**

Ein Pianino

hoch neu, sehr Umstände halber so-
fort unter Garantie sehr billig zum
Verkauf Landhausstraße Nr. 1, 3. Et.
In der Nähe der Parkstraße hier
S ist ein Areal von 8-9000 Qua-
dratellen als Bauplatz billig zu ver-
kaufen durch

Advokat von **Polenz,**
An der Frauenkirche 22, 1.
Bei mir kostet sehr noch:
gute frische Rapsbutter
die Kanne 23 Ngr.,
feinste süße Gebirgsbutter
die Kanne 26 Ngr.
feine eingelegte Butter
das Pfund 10 1/2 Ngr.
Julius Adler,
Königsbrückerstraße 83.

Eiserne

Bestellen: Annenstraße Nr. 9.

Metall-Schablonen,

Buchstaben und Nummern sind vor-
züglich für Stetten, Gollis-Säde werden
billig gefertigt Fischelplatz 14.
Franz Leipert.

Ein brauner Wallach,

12 1/2 Viertel hoch, 10 Jahre alt,
steht zum Verkauf bei
J. A. Hornmann,
Dachpappenfabrik am Rendorfer
Mittelweg.

Ein Garten

ist als Gemüsegarten oder auch zu an-
deren gewerblichen Zwecken Verkau-
fswürdig Nr. 16 sofort zu verpachten.

Für Damen.

Ein in jeder Beziehung auf Stau-
ter junger Mann sucht die Bekannts-
chaft einer Dame zu machen, um
sich zu verheiraten.
Schreibe Adressen unter **A. A. 10**
nimmt die Expedition d. Bl. an.

Englische u. dänische Toggen-Modereemplare.

Diese, letzter Tachs, stark
friedend, eine Auswahl
dicker Seiden- und Wollstoffe,
lange und ausgewaschene, sind zu
verkaufen. **Wittwe Ruschell,**
Trabantengasse 12, part.

Marmorplatten,

vollst und rauh, sowie Grabkreuze
und Monumente in verschiedenen
Größen und Geschmacksrichtungen
halber unterm Kostenpreis zu ver-
kaufen. **J. H. Zennig,** Blumenstr. 1.

1 Podentafel, ca. 5 Ellen lang, 1 mit 16 Kasten, mehrere Schlüsse, ein Vorban zu einem großen Schanfenster, mit 4 Glasbüchsen, 1 großen Spiegel, einige Ausbagerarbeiten u. s. w. wegen Geschäftsauflage billig zu verkaufen

Proger Str. 6 part. rechts.

Villa-Verkauf in Pöschwitz.

Eine neu, solide und geschmackvoll
erbaute, im Innern herrschaftlich und
comfortabel eingerichtete, mit Beran-
den verfehene, rezecht gelegene Villa
mit ca. 8000 q. wasser-Ellen Grund und
Walden, laufendem Wasser (Trink-
wasser) mit Springbrunnen, ist zu
dem Preise von 25,000 Thlr. zu ver-
kaufen. Näher bei dem Besitzer in
Pöschwitz Nr. 105, a. d. Airde.

Gasthaus zur Nordbahn.

Morgen Zischlisch,
Von 8 Uhr Mittags u. Abendwärts
den 1. 4. 1873, später verschiedene
Sonder-Barn, Abends launige Unter-
haltung auf dem Piano, wozu
sich jedermann einladet der Restaurant.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Frau Johanne Theresie
Woll geb. Müller, verw. gewes.
Arbeiter in Dresden (+ 23.) Frau
Emilie Kuntel geb. Ulrich hier (+ 23.)
Frau verno. Zwenker's Tochter,
Ulricha, hier (+ 23.) Fr. Gertrude
W. Schumann hier (+ 23.)

In Dresden offiziell angemel-
deter Todesfälle: Herr Carl Friedr.
Frenn, Radlitz, (+ 23. im Stadt-
krankenhaus.) Frau Johanne Chri-
stiane Kate, vorw. verw. gewes.
Schmitt geb. Junge, Zimmer-
manns-Gebäude, (+ 23.) Herr Willh.
Otto Wörner, Mühlitz, (+ 20.)
Frau Helene Albert geb. Malowka,
Privat-Obstgärtin, (+ 21.)

Todes-Anzeige.

Heute entlich und der Tod uner-
wartet unsern lieben Vater, **Carl
Pätzig,** Buchmacher a. d. S. S.
St. Bahn, bei Ausübung seines Be-
rufs.

Schmerzvoll zeigen wir dies
theuermehenden Freunden und Be-
kanten hiermit an. — Die Beerdig-
ung findet statt Mittwoch den 26.
März Nachm. 1 1/2 Uhr auf dem in-
neren Neuh. Friedhof.

Erkennt die traurige Nachricht, daß
mein guter Mann
Friedrich August Hilbig
heute, als den 24. März früh 1 1/2
Uhr sanft entschlafen ist.
Um stillen Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.

Hierdurch allen Verwandten und
Bekannteten die traurige Nachricht,
daß unsere gute Tochter und Schwester,
die **Madame Emma Böhmer,**
Wilsdruffer Strasse 43 in Dresden,
heute Morgen bei uns sanft ent-
schlafen ist.

Wilsdorf bei Stolzen,
den 24. März 1873.
Die tiefbetroffenen Eltern und Ge-
schwister. Die Beerdigung findet
Donnerstag den 27. März früh 10
Uhr abend.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach
schmerzlichen Leiden meine gute
Martha im Alter von 84 Jahren.
Lina Schlewit,
geb. Gellert.

Die Beerdigung meiner sel. Frau findet Mittwoch d. 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Nähnitz- gasse 16, nach dem innern Friedhof Kirchhofe statt. Adolph Kunkel sen.

Für die und bei dem uns betroffe-
nen Verluste unserer zwei Kinder
Wilhelm und **Mina** bewickene
Theilnahme lagen wir Allen und be-
sonders den Hiesigen Lehrern und
Schülern untern tiefen, herzlichen
Dank.

Wilsdruff, den 22. März 1873.
J. W. Schulze und Frau.

Privatbesprechungen.

heute Abend pünktlich
8 Uhr
Verjammung.

Einladung.

Alle Arbeitgeber der Sattler,
Klemer und Tischler, auch die-
jenigen, welche der Innung nicht
angehören, werden Mittwoch
Abend den 26. d. M. im Saal
der **Conversation,**

am See, zu einer Verjammung
eingeladen durch die Vor-
stände der Innungen.

Morgen Familienabend des
Famil-Paulus.
Kaiser's Hotel.

Maurer-Innung zu Dresden.

I. Hauptversammlung.
Mittwoch den 2. April Nachmittags
3 Uhr auf dem Schießhaus.

Tagesordnung:
1) Vorreden der Verbrüder.
2) Aufnahme der Verträge.
3) Vorschläge über eventuelle Ab-
änderungen der den Vorredenden
und Aufzunehmenden vorzu-
legenden Verordnungsregeln. Vor-
lage eines Verordnungsformulars.
4) Wahl der Verordnungs-
kommission aus 3 Mitgliedern für die Innungs-
kasse und einer dergleichen für die
Wirtschafft.

B. Hempel,
d. J. Obermeister.

Elias.
Mittwoch oder Donnerstag 1 1/2 11 Uhr
außerhalb oder Nachrich Post.

Allgem. Hypotheken-Bureau.

Lietationsgelder, auch sichere
rückständige Kaufgelder-Hypotheken
werden gegen angemessene Vergütung
gekauft, sowie **Baugelder** nach
entsprechender Sicherheit zum billi-
gen Zinsfuß sofort vermittelt.
W. A. Heischmann,
Margarethenstr. 7, pt.

Recht- fertigung.

1) Der arme Teufel: in einem
schönen Glauben sehr angebetet:
(Nemlich der froh ist abge-
fallener zu sein!) d. d. kath. Kirche
ist wirklich gut (er dänkt sich weise
— und ist Iher geworden. O! d.
armer Säufbrüder.)

2) Wie heißt constitutionellen Frieden
stören, jedes Wert ist abgewogen
(Goldeswert). Also! die Beschul-
digung eine infame Lüge.

3) Solche Patrone los zu sein,
freut sich nur d. d. Kirche, denn der-
artige **Substanzen** sind nicht ver-
füglig ihr anzugehören.

4) Ich gehere selbst nicht zu der
Kirche; habe viel Mal dieselbe Vor-
setzungen beigegeben, finde nichts Un-
recht. Also! warum solchen Spul
und solche Verleumdung. Vast also
Gerechtigkeit leben und u. d. Käse.

H. B. Bitte nur noch einen Brief
mit Nummer abholen.

Nannmann's Bock.

Wollt Ihr zum Jahrmakel trinken Bod
Heilichke habe ich an den Sonntag, 26.
Denn wist, der Bod, den ich Euch
nenne,
Wacht nicht auf der düren Heime.
Nicht Kaumann in der Kreideasse!
Nicht gelockt er vom Mutterlasse!
Verreckt die Sorgen, schenkt das Weh,
Und hebt den Frohheit auf die Höh.
Nur nicht zu viel! sonst könnt Ihr
gleichen

Dem Manne, der sein Haus nicht
sant.
Er stand daran, könnt's nicht erreichen,
Denn stand die Nacht er an der Wand.

Y. Z.

Dienstag d. 25. Abend, 4 Uhr in R.
Unschuldiger Fröh, bist recht froh,
deine lunge Frau auf so gemeine
Weise los zu werden. Hast nun wie-
der die miserable Familie auf der
W-straße.

Erst die schiese Junge,
dann die verlebte Alte.
Hans. Nicht Müttelbauer.
Mitteldorf.

Herrn Brunner, Dippoldsdorfer- bergasse 5b. heute zu seinem geehrten Geburtsfeste ein dreimal donnerndes hoch dieses wünscht **B. G. Sch.**

A. Warst Du Sonntag im Großen
Garten?
B. Du warst also auch dort?
A. Du hast doch gewiß das G. Ge-
paar mit beiden Töchtern gesehen,
welche —
B. Auch Du meinst, daß dieselben,
ohne sich um ihre Eltern zu be-
kümmern, mit welchen sie doch
genommen sind, mit fremden
Herren spazieren gehen, das ist
etwas Bekanntes. Ich könnte
Dir noch andere Sachen erzählen.
A. Die Eltern sollen doch rechtliche
Leute sein; daß diese ihren Kin-
dern diese Freiheit lassen?
B. Das sieht mir auch ein Räthsel.

Ich ersuche hierdurch Frä. Elise Schurig,

früher bei Herrn Debus in Frei-
berg ihren Verpflichtungen ge-
gen mich sofort nachzukommen,
sonst deutlicher. **H. W.**
Nach mehrmaligem Verjagen, Ge-
lene, wo warst du jetzt.
Ein Freund.

Der Schlüssel vom wost in alle
Stuben Wilsdruffer Straße.
Ein Muckerer?

Der beliebte Tingel-Tangel und Ausweisung Salon variéte Hallo Hallo!

heute zum 221. Male im
**Salon variéte
Hallo Hallo!**
heute alle Freunde des Humors
zum **Tingel-Tangel** im
Salon variéte.

An **Bertha** am Wilsdrufferweg.
Gestern vergeblich beim Conditior
gewartet — bitte nächste Mittwoch
oder Donnerstag Nachm. 6 wieder
Balkenstraße gehen.
Heute Abend **Tingel-Tangel**
im weissen Saale bei Helbig.
Ochshof.

Belvedere.

Es ist doch eine schöne Sitte! —
(Spannung!)
Es ist doch eine schöne Sitte! —
(Festlichkeit!)
Es ist doch eine schöne Sitte! —
(Allgemeines Gelächter!)

Wenn man im Anfang stehen bleibt,
Und nicht erst in der Mitte.
Nach einer
der einen Toast bringen wollte.

Vieder H. Dixl.

Ich hat mich gefreut, bist also nicht
mit ausgetrieben worden. Wenteke den
Wittich'schen Ertrag. **V. 10.**

Noch leben wir im Märzmonat und haben bereits das Summen eines mausigen Maikäfers ver- nommen.

Chäletücher

findet man am reichhaltigsten und
billigsten **Antonplatz 3. J.**

Für Alle!

Daß mich Herr **Wiprecht,**
Amalienstr. 1, von meinem Stütz-
leiden, welches mich am Gehen ver-
hinderte und unentliche Schmerzen
verursachte, in Zeit von 8 Tagen
geheilt hat, so daß ich mich ganz gesund
fühle, halte ich mich verpflichtet, zum
Wohle anderer Leidenden bekannt zu
machen.
Joseph Zeidlein,
Zöcherstr. 24, 2.

Eltern, welche ihre Kinder mit
Schulranzen oder Taschen zu ver-
sorgen haben, finden beste Gelegenheit
zum Kauf bei **G. Heinze,** Ver-
warenfabrik, Breitestraße 11, 1. Et.

Für Confrmanden ist die Gravatten-, Schlips- u. Wäsche-Fabrik von Richard Woyte, Freiburger Weg Nr. 2, mit ihren verschiedenen Artikeln als Handtuch in Glas u. Tisch, Gemischtes, Gravatten u. Schnur in neuester Facon u. Gummi- träger in großer Auswahl zu billi- gen Preisen zu empfehlen. **V. K. H.**

Beim gefährlichen framphaften Keuchhusten meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wachte ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau mit dem **besten Erfolge** an und sah mit Freude die Wieder- herstellung der Kräfte, weshalb ich hiermit den **G. A. W. Mayer's- schen Brust-Syrup** empfehle. **Fehrer, Kastellan.**

Die auch Grimma zum Jahrmakel
anweilenen Schuhmacher, Stand an
der Post, können, was Solidität der
Arbeit und des Preises anlangt,
Jedermann empfohlen werden.
**Ein Käufer
vom vorigen Jahre.**

Das Albertsbad,

Str.-Allee 38. Dampfbad, Damen
Dienstags u. Donnerstags 12-17,
Freitags Nachm. 3-8 U., sonst! Son-
nen 12-1 u. 3-8 U. Männer-
Kur- u. Hausbäder tägl. v. früh 9.
Abends, außer Sonntag Nachm.,
wird hiermit dem Publikum bestens
empfohlen. **E. H.**

Nr. 15

Unter dieser Nummer be-
kommt man in der Cigarren-
Handlung von

Paul Busse

Wilsdrufferstr. 14
und
Hauptstraße 17

eine ganz vorzügliche, sehr
qualitätsreiche und schön ge-
arbeitete

5-Pfennig- Cigarre

und machen wir alle

Raucher

darauf aufmerksam.

A. G. E.

Der Herren-Garderoben Bazar,

Wilsdrufferstraße 54,
welcher ein colossales Lager von
Reisbädern- und Sommerüberziehern,
Tuch- und Buckskin-Jacken, Buck-
stuhntücher u. Westen, sowie eine
große Auswahl Confrmandenstücke
in sich führt, kann, da sämtliche
Sachen zu wirklich auffallend billigen
Preisen verkauft werden, Jedermann
bei vorkommendem Bedarf auf An-
gelgentliche empfohlen werden. **A. E.**

Jedem

der gut und billig kaufen will, wird
die „Permanente Industrie-
Ausstellung“ Str.-Allee Nr. 35,
bestens empfohlen.

J. F. A. C.

Auf die billigen Confrmanden-
stücke im Deutschen Herren-Gar-
deroben-Bazar, Marienstrasse Nr. 30,
Hotel zum goldenen Ring, wird ein
Jeder ganz besonders aufmerksam
gemacht. **G. M.**

Auf die guten und wirklich bill. Hüte

Freiberger Straße 7, wird be-
sonders aufmerksam gemacht.
Besonders großes Lager.

Theater, Concerte etc. am 25. März

K. Hoftheater.
Die Wäler.
Luftspiel in 3 Acten von H. Wilbrandt
Lewald, Wäler . . . Dr. Dittmer.
Bernier, Wäler . . . Dr. Kramer.
Simon, Wäler . . . Dr. Roberstein.
Wiedertagen (Plato) Freunde Dr. Vogt u.
Zambberg, Bannier . . . Dr. Warts.
Blume . . . Dr. Ribben.
Frau von Wilsnig . . . Fr. Alram.
Leonore v. Seefeld, deren
Lehrer, Wittwe . . . Fr. Ulrich.
Else, Berners Schwester Fr. Spettini
Wäler, gen. Wäler, Hans-
meister der Wäler . . . Dr. Meiser.
Geistesvollkischer . . . Dr. Ziff.
Gendarm . . . Dr. Weiß.
Zwei junge Mädchen Ein Farbenreiben

Herrn Kaubels Gärden- predigten.

Luftspiel in 1 Act von Gustav v. Meier
Eduard Handel, ein junger
Kaufmann . . . Fr. Harklein.
Antonke, seine Frau . . . Fr. Guinard.
August Wast, Rent er . . . Fr. Winger.
Kunigunde, seine Frau . . . Fr. Alram.
Kandel . . . Dr. Warts.
Emilie, seine Frau . . . Fr. Wolff.
Ein steller . . . Fr. Seif.
Ein Eisenbahnkassner . . . Dr. Rüber.
Ein Gendarm . . . Dr. Spied.
Anfang 1 1/2 Uhr. Ende u. h. 9 Uhr
Mittwoch: **Figaro's Hochzeit.**

CONCERTE.

25. März, Concert des **Simantiner
Quartetts.** 6. u. 7 Uhr.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Anf. 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute großes Concert
 (Soirée musicale)
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Mittwoch: Salon-Concert, ohne Tabak, auch
 Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. F. G. Marfänger.

Gewerbehaus.
 Morgen Mittwoch
Großes Extra-Concert
 (Mendelssohn-Abend)
 von Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mit-
 gliedern bestehenden Capelle.

Salon variéte.
 Eingang: Vädergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute
große Extravortstellung u. Concert
 in Gesang, Ballet und Komit.
 Zur Aufführung gelangen die neuesten kom. Szenen, Duette und
 Solo, unter Anderem: auf allgem. Verlangen um 221. u. 222. Male:
Der beliebte Zingel-Zangel
 und Ausweisung,
 mimisch-plastische Darstellung.
 Auf Verlangen um 37. Male
„Nette Miether.“
 Komische Parodie.
 Szenen ist menschlich, C. u. plet. Die beiden Nachbarn, ar. komische
 Scene mit Gesang u.
 Um den Wünschen des geehrten Publikums gerecht zu werden, kommt
 der beliebte Zingel-Zangel heute 2 Mal, punkt 8 Uhr und 11 Uhr
 zur Ausführung.
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon
 25 Baisenhausstraße 25, Ecke der
 Victoriastraße
 Heute Dienstag, 25. März 1873
Große
Extra-Vorstellung.
 Auftreten des weltberühmten Künstlers **Mr. Ethardo**, in
 seinem außerordentlichen Ausgelauf auf der Straße,
 sowie des Charakterkomikers **Herrn A. Wohlbrüd**.
 Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder sowie Gastspiel
 des Opern-Sängers **Herrn Rosen** und der Romanen-Sängerin
Frau Rosen.
 des **Mr. Harry Raynor** und **Mr. Rob. Teller**, American
 Comedians, Instrumentalists und Tänzer,
 der **Mrs. Florence Raynor**, darstellend den Traum der Sphäre,
 der Opernsängerin **Aräulein Louise Schabe**,
 der beiden Singvögeln, **Herrn Schwarzbild**, **Herrn**
Hosner und der berühmten Gymnastin **Geiselt**, der **Herrn**
Chiesi, **Bellon** und **Cinquavalli**.
 Preise der Plätze. Parterre 20 Ngr. — 1. Logenrang 15
 Ngr. — 2. Logenrang 10 Ngr. — Gallerie 7 1/2 Ngr. —
 Gallerie (früher 1. Platz) 5 Ngr.
 Die Plätze sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-
 kauft werden.
 Der Plattenverkauf befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten
 Verkaufsstellen.
 Der Salon ist gut geheizt. **Wilhelm Schmieder**,
 Donnerstag, 27. März; Benefiz für die Gewerliche **Herrn**
Hosner.

Leipziger Keller. Ecke der
Täglich Concert und Vorstellung
 von der Capelle des Saales. Zum Vortrag kommt täglich:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel
 mit Ausweisung der Jesuiten.
 Großes Tableau mit Gesang und Ballet.
 Anfang 7 Uhr. C. Münch.

Im Gasthof zu Blasewitz.
 Heute Dienstag den 25. März
Concert
 der National-Sänger-Gesellschaft aus dem Pustertal,
 bestehend aus 7 Personen, 4 Damen und 3 Herren, unter Leitung des
 Herrn **Josef Pitzinger**.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr.

Im Saale des Hotels
Stadt Petersburg,
 an der Frauenkirche Nr. 8. **Heute gr. Singspiel-Concert,**
 sowie **Der Jesuiten-Zingel-Zangel.**
 großes Tableau mit Gesang und Ballet.
 Diefem folgt: **Die Ausweisung der Jesuiten,**
 großes Tableau, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 3 Ngr.

Baltischer Lloyd.
 Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin und New-York
 vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt,
Thorwaldsen, Washington.
 Expeditionen Montag, Donnerstag.
 April 3. April 17. Mai 1. Mai 15. Mai 29. u. f. w.
 Passagerepreise incl. Verköstigung: Ruffische Kr. 50, 100 u. 120 Thlr.
 Zwischenkr. Kr. 35 u. 65 Thlr. Wegen Arndt u. Passage wende man
 sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
 Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Ein Flügel von C. Reichenbach,
 für Anfänger passend, ist zu ver-
 kaufen. Anstich von 11—1 Uhr.
 Königstraße 18, 2.
Alte antike Kommoden,
 Schränke u. f. w., wenn auch defect,
 werden gut bezahlt. **Georgsplatz**
 Nr. 15, im Produktengeschäft.

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt
 und deren Filialbank.
 Wilsdruffer Str. 28 und Moltkeplatz,
 verzinzen
Capital-Einlagen
 mit 4 % bei 3-jähriger Kündigung, mit 5 % bei 6-monatlicher Kündigung,
 7 % 3-monatlich, 9 % 12
 und gewähren Darlehen in jeder Betraggröße auf Expeditionen und Lagergüter, Rohmaterialien, act.
 und reale Werte, Staats- und courabehaltende Wertpapiere u. f. w. und übernimmt deren An- u. d. Verkauf,
 sowie Expedition von Gütern.
 Die pro 1. April a. e. fälligen Quartal-Zinsen für Capital-Einlagen können bereits von h. u. e. ab
 an unseren Cassen erhoben werden.
Dresdner Leih- und Credit-Anstalt.
 E. Schaufuss.

An unserer Coupon-Casse
 werden im Auftrage eingelöst:
Polnische Schatz-Oblig. Coupons & verl. Obligat.
Buschleirader E. B. Priorit.-Coupons.
Böhmische Nordbahn do.
Kronprinz Rudolphs do.
Oesterr.-franz. Staatsbahn do.
gekündigte Americ. 20 Bonds.
 Außerdem werden sämtliche im April fällig werdende Coupons und Dividendenscheine so-
 wie zahlbare und zur Rückzahlung gefällige Effecten bestmöglichst realisiert.
Dresdner Bank.

Die Gewerbschule des Gewerbevereins,
 Ostra-Allee.
 bietet nach der Confirmation in ihren einjährigen Tageskursen die geeig-
 nete Vorbereitung und in ihren Abend- und Sonntagskursen die ent-
 sprechende Fortbildung für das geschäftliche Leben. Beginn der Som-
 merkurse am 20. April.

Restaurant Stadt Metz.
 Leipsigerstr. 39. **Heute Schlachtfest.** Carl Hennig.

Leuchter, Laternen,
Ligroingas-Lampen,
 vollständiger Ersatz für
Steinkohlen-
Gas-Licht,
 empfiehlt in billigen Preisen
A. Freidank,
Galeriestr. 19, 1. Et.

Ein flottet
Materialwaaren-
Geschäft
 wird baldigst zu kaufen oder zu
 pachtungsgeudt. Offerten werden
 unter Z. Z. an die Annoncen-
 Expedition von Hausenstein
 & Vogler (Beruh. Härtel)
 Schneberg franco erbeten.

Reis-Stärke,
ff. Weizen-Stärke,
Kleister-Stärke.
 alle Sorten Waschseifen u. Soda
 empfiehlt billigst
Gustav Riedert,
 ar. Weich, am 31.
Grundstücks-Verkauf.
 Zu unmittelbarer Nähe der Dres-
 den-Chemnitz Bahn in ein Haus-
 grundstück mit 2 Scheffel Land, we-
 lches sich zu Bauplätzen eignet, unter
 günstigen Bedingungen sofort zu ver-
 kaufen. Näheres Niederwiesentw. 28.

Gesucht.
 Ein junger, gebildeter Mann mit
 Capital wünscht bei irgend einem Ge-
 schäft als Theilnehmer beizutreten.
 Mr. beliede man unter **R. D. 50**
 postrecht. Hauptpostamt Dresden zu-
 schreiben.
 Ein renommirtes Gasthaus in Alt-
 stadt Dresden soll unter sehr
 günstigen Bedingungen verkauft wer-
 den. Preis 22,000 Thlr. Anzahlung
 1000 Thlr. Näheres Neuenhofstr. 61,
 Dresdenstr. 6. **S. G. Otto.**

Stridmaschinen
 werden wegen Geschäftsaufgabe be-
 deutend unter dem Marktpreise ver-
 kauft: **Freiburgerstr. 10b, 3. Et.**
Ein Piano, ganz neu,
 ist eine feine Restauration zu über-
 nehmen. Auskunft ertheilt
J. A. Springer,
 Görlitz.

Verpachtung.
 In einem Badeorte ist ein seit
 einigen dreißig Jahren bestehendes
 und das 6. Jahr verpachtetes **Colo-
 nial- und Materialwaaren-Ges-
 chäft** mit Nebenhandlungen vom 1.
 Juli oder 1. Oct. anderweit zu ver-
 pachten. Mr. poste rest. **F. A. R.**
Kreischa.
Für Photographen.
 Eine neu in ganz neuem Zustande
 befindliche **photographische**
Einrichtung steht zu anneh-
 barem Preise zum Verkauf.
 Offerten unter **U. R. 79** besorgt
 die Annoncen-Expedition v. Hausen-
 stein und Vogler (Beruh. Härtel)
 Schneberg.

Beachtenswerth
 für
Schneidermeister
 und Kaufleute!
 Ein im besten Theile der Wils-
 druffer-Str. befindliches
Herrn-Kleider-Magazin
 ist umstände halber, unter gün-
 stigen Bedingungen sofort zu ver-
 kaufen. Offerten werden unter
 Schiffr. **Z. Z. 511** bis Dienstag
 Mittag in der Annoncen-Expe-
 dition von **Hausenstein u.**
Vogler in Dre-den, An-
 gustustr. 6, erbeten.

Für 1200 Thaler
 ist eine feine Restauration zu über-
 nehmen. Auskunft ertheilt
J. A. Springer,
 Görlitz.

Blaudruck
 oder
Rips
 in grosser Auswahl.
 1/2 dt., beste Qual., 1/2 Meter 33 Pf.,
 1/4 dt., II. Qual., 1/2 Meter 28 Pf.,
 1/4 dt., prima Qual., 1/2 Meter 50 Pf.,
 1/4 dt., II. Qual., 1/2 Meter 45 Pf.,
Waschichte Cattune
 in den neuesten Dessins zu billigen
 Preisen.
Frühjahrs- und
Sommer-Kopftücher
 im Ganzen und Einzelnen billig.
Friedr. Paul Bernhardt
 in Dresden
Schreibergasse.
Kartoffelmehl.

Probenceröl, reinstes Ia.
Großes Lager
fertiger Strohhüte
und Heberzüge
 mit Säffen, Zulete u. Betttücher.
Sandtücher,
 Federbetten,
 sowie
 neue weißwollene Decken u.
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
A. Thomass.
Kreibergplatz Nr. 27.
 Zur Ausführung von
Park- und
Gartenanlagen
 empfiehlt sich das Bureau von
Bertram & Co.,
 Blasewitz.
Zum Pfandgeschäft
 von **Julius Jacob,**
17 Galeriestr. 17, II.
 sind billig zu verkaufen:
 neue und getragene
kleidungsstücke
 Hansnummer genau zu beachten
 Zwei gute Arbeitstapete sind zu ver-
 kaufen: in Pöschwitz b. Weissen
 Hirsch, Rikweg 128.
 Hierzu 2 Beilagen.

ROBERT REICHEL
 DRESDEN
 6, Pillnitzer Str. 6
 (Ecke der Ostra-Allee, Essenzen, Phot. Präp.)



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen täglich:

Von Dresden
 A. fr. 6 bis Reichenhain, vorm. 9 bis Pillnitz, 9 bis Pirna, 10 u. Nachm. 2 bis Schandau, Nachm. 1, 3 u. 4 bis Mühlitz, 5 bis Riesa, 6 bis Riesa, 6 Uhr bis Pirna.
 B. fr. 6 bis Riesa, vorm. 10 bis Reichenhain, Nachm. 2 bis Riesa, Nachm. 6 Uhr bis Reichenhain.
 Gajäten sind geheizt. - Güter werden prompt befördert.
 Dresden, den 24. März 1873. Der leitende Director Könack.

Frühjahrs-Bekleidungs-Gegenstände für Herren,

Wie Sie die Mode für diese Saison in Bezug auf Schnitt und Stoff vorzuziehen, sind bereits in letzterer Mannigfaltigkeit meinem hiesigen Magazin beigefügt. Besonders hervorzuheben - wegen überaus geschickter Formen und Muster - sind:
 Frühjahrs-Paletots v. 6, 7, 8, 10, 12 bis 18 Zhr.
 Frühjahrs-Anzüge v. 8 1/2, 10, 12, 14, 16 u. 24 Zhr.
 Frühjahrs-Jaquettes von 4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Zhr.
 Frühjahrs-Beinkleider von 2 1/2 Zhr. anwärts u. c.
 Bestellungen nach Maß exact.

Dem Publikum das Beste auch zu möglichst billigen Preisen zu bieten, ist das Bestreben dieses Establishments. Die hiesig sich verarbeitende Zahl der hiesig erscheinenden Käufer spricht am deutlichsten für den Erfolg dieser Bestrebungen.

Adolph Lazarus aus Berlin, in Dresden Wilsdrufferstraße 30, 1. St.

Die preuss. Bodencredit-Actienbank vertritt in diesem Jahre wieder eine sehr hohe Dividende zu geben, nicht etwa nur ihrer neuen Unternehmungen wegen, sondern weil sie das Geld der Actionäre wesentlich zu Rath hält, und nicht Hunderttausende dafür verausgabt, sich Declam in der Presse zu erkaufen. Daher kommt denn auch die vielen Angriffe gegen das gedachte Institut. Dessen Stammes arbeitsfähig nur von der traurigen Sorte sogenannter Börse-Referenten, die um den Knochen heulen, der ihnen von den großen Geldbesitzern zugeworfen werden soll. Jeder verständige Mensch, der da weiß, wie diese Dinge gemacht werden, weiß auch, daß es der Bodencredit-Actienbank leicht sein würde, diese Angriffe in die lebhaftesten Declamen umzuwandeln, wenn sie das Geld ihrer Actionäre dazu verwenden wollte. Aber, daß sie dies nicht thut, ist der Beweis ihrer guten Verwaltung, die ihre Früchte bei der Dividende tragen wird.

Das beste Mittel gegen alle Katarrhe,

Gallen, Schleim, Verdauungsstörungen, besonders auch bei Nerven- und Harn- oder Stuhlkräften in unheiliger der L. W. Eggers' che Fenchel-Saft. Die vorerwähnten werden in der That, von dem Fenchel-Saft, der vorerwähnten, während die richtige Wirkung meist überaus schnell und sicher. Alles Saure, Bittere, Scharfe, Gewürzhaftes, hart schmeckende Exzellen und erlösende Getränke sind bei Katarrhen durchaus zu meiden, ebenso kalte, laubige oder trübliche Luft, auch erhalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Es wird mir vielen werthvollen Erfahrungen dieses anerkannt rationellen Mittels, zur Beseitigung des Leidens freier, weshalb dasselbe in seinem eigenen Interesse beachten muß, daß der L. W. Eggers' che Fenchel-Saft, hienächst an Siegel, Facsimile, sowie an der in der Liste angegebenen Firma von L. W. Eggers in Breslau, nur allein dort zu haben ist in Dresden bei Herrn Schmidt, Teich 18, H. Pause, Franckenstraße 9, Oscar Lippert, Schreibergasse 11, Carl Hauke in Jittau, Fr. Müller jun. in Grottenhain, Louis Hahn in Pirna, Ernst Naumann in Radeberg, Max Kaufmann in Königsstein.

Dresdner Pfand- und Credit-Anstalt

Königsstraße Nr. 4, 1. Stiege.
 gewährt Darlehen jeder Betrag, hohe auf Staats- und courtabende Werthpapiere, Manufacturen, und Ge- und Silber, Gold, Silber, Kleider, Betten, Waare, Möbel, Schmucke. Die Anstalt gewährt auch stichweise Abzahlung des Darlehens. Direction, ordentliche Bedienung. W. Fritz.

Jahn'sches Mutterkornpulver.

Es ist das vorzüglichste Mittel, welches in seinem Genuße keinen Schaden, da es sich zur heilung langwieriger Krankheiten erprobt hat und bewährt geworden ist. Dieses Pulver ist zu haben in Bismarck 30 und 15 Pf., welche die hiesigen Jahn'sches Mutterkornpulver fragen, in den Apotheken, Drogerien, Pharmazie-Depot und Fabrik bei August Jahn, Hauptstraße 12.

Oberhemden, Hemdeneinsätze,

Zeichentlicher empfiehlt hiesig das Schlichte u. Besondere gemacht von H. Hammacher, Hauptstraße 26.

Große Auswahl gelehrter Gimpel,

erzogene Vogel, Paradies, Kuckuck und nicht sprechend, harter Mannieren, Vogel zur Jagd, zahme Vögel, Alpendrösel, edler Hahn, dalmatinische Hühner etc.
 Josef Zuckerhandel, Zahngasse 20.

Gute im besten Bauzustande befindliche ländliche Besitzung

in einer der frequentesten Gegenden der Oberlausitz, unmittelbar an der Eisenbahn gelegen, in der Nähe bedeutende Wasserkräfte, das auch zu einem Fabrik-Unternehmen vollständig geeignet, mit dazu gehörigen 140 Morgen gutem Boden, darunter 40 Morgen zur Viehhaltung, meist schlagbares Holz und ein andrerhand Torsicht, ist zu verkaufen. Kaufpreis 20,000 Thlr. Kaufliebhaber wollen sich wenden an C. Anders in Bunzlau in Schlesien.

Regenmäntel, Gassen, Sackets für Confirmanden und alle anderen Stoffen. Confirmanden-Talman's zu 4 Thlr. Talman's für Damen im neuesten hochfeinen Geschmack. Charakteristischer in bekannter großer billiger Auswahl empfiehlt

REINHOLD RINDERT.

Stationsplatz 2. und Sternstraße 5 (Gandhof der Dampfstra.)

Meiswurzeln, weiß und gr. gez. Fibre, schw. gez. Giam, Federborsten

billig bei Carl Siegel Söhne, große Alsdorfer.

Stuhlrohr, Blechrohr, Esparto

empfehlen Carl Siegel Söhne, große Alsdorfer.

Confirmanden-Süte.

empfehlen Carl Siegel Söhne, große Alsdorfer.

Wollheringe

in Schöck 1 Thlr., 15 Stück 8 Thlr., in Tornen billiger Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, 2. g. Uder.

Wien. Esterhazykeller.

Wirtale: Neustadt, Rathhaus.
 eröffnet von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, empfiehlt vorzügliche ungarische und österreichische Weine, en gros & en detail. Robert Wolgast.

Presshele von Branntwein.

1 Pfund 5 Mark, bei größerer Abnahme erheblich billiger, empfiehlt H. W. Bettmar, Braunschweig.

Kamm-Maschinen und Sägen

fertigen als Spezialität Ebermeyer & Hemptling, Deutschbierstraße 9, Nürnberg.

Gast, Gasthof und Restaurant

empfehlen Unterzeichnete hiesig von ihm gebauten Druck- und Bierapparate neuester Einrichtung, zu billigsten Preisen, 1000 re von Gmpel und hiesig zur Zelte. Spritzen-, Pumpen- und Messingwaren-Fabrik von C. F. Pils in Chemnitz.

Die Strohhut-Fabrik von H. Hensel,

große Kirchgasse 9, 1. Stiege, früher Zahngasse 18, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Strohhüten in den neuesten und geschmackvollsten Facens. Auch werden hiesig getragene Hüte sauber und billig modernisiert.

Möbelstoffe:

woll, Damaste, Castings, wollen u. halbwoll. Nipie, halbwoll. u. baumwoll. Imperials, Plüsch etc.; ferner: Tischdecken, Wäsche u. Ledertische, Kissen, Cocosmatten in reichhaltiger Auswahl empfehlen zu billigsten Preisen Kurze & Flegel, gr. Brüdergasse 32. Die Herren Tapezierer u. Sattler erhalten Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.

Die Sächs. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz

versichert im Bresden: 1. in mässigen Gebäuden ohne Geschäftsbetrieb das Mobiliar von 1000 bis 10,000 Thlr. zu 2 1/2 pro Mille Prämie; 2. in Gebäuden gleicher Bauart, Manufacturen, Carlmerien, Material- und Colonialwaren und überbaut Gebäude mit nicht feuergefährlichen Waaren zu 1 pro Mille Prämie; 3. Lager nicht feuergefährlicher Waaren zu 2 1/2 pro Mille Prämie. Die Gesellschaft, ein vaterländisches Institut, besteht erst 21 Monate und hat bereits von 1730 Genossen 8,000,000 Thlr. versichert. Gleiche bietet ihren Versicherten sowohl die größtmögliche Sicherheit als auch die größtmögliche Rückverfügung und andererseits durch die Billigkeit der Prämien, welche und voll versichert zu sein. In weiteren Umständen über diesen und über die Gesellschaft und zur Aufnahme von Versicherungen sind bereit die Agenturen in Dresden, bei J. S. Krause, Postdirector a. D., Alsdorferstr. 6, Meier, Meyer, Agentur u. Gemüthsreich, Heinrichstr. 1, Chr. Engel, Naumann, Alsdorferstr. 2.

COLLECTION LAURENT-RICHARD.

Neue Gemälde

von hoher Bedeutung.

- | | |
|----------------------|----------------|
| 11 von Th. Rousseau. | 2 von Ziem. |
| 12 - Jules Dupré. | 2 - Chardin. |
| 6 - Troyon. | 1 - Fromentin. |
| 6 - Eug. Delacroix. | 1 - Marilhat. |
| 4 - Corot. | 1 - Prud'hon. |
| 2 - Decamps. | 1 - Gays. |
| 2 - Meissonier. | 1 - Jongkind. |
| 2 - M. Heil. | 1 - Ommeganck. |
| 2 - Geriault. | 1 - Bolly. |
| 2 - Diaz. | 1 - Pater. |

welche die Collection von M. Laurent-Richard bilden, deren Verkauf hiesigenorts wird in Paris, Getel Drouot, in den Sälen Nr. 8 und 9, Montag den 7. April 1873 um 2 Uhr.

Ausstellungen:

besondere öffentliche Sonntags den 6. April Sonntag den 6. April von 1-5 Uhr.

Verkauf: Herr Charles Pilet, 10 rue de la Grange-Batelière. Sanitätsverständiger: Herr Durand-Ruel, 16 rue Laflotte, bei welchem Cataloge zu haben sind.

Geld Darlehne

auf gute Pfänder bei billigster Bedienung 17 Galeriestraße 17 II bei Julius Jacob.

Allgemeine Bau- und Handels-Bank in Berlin.

Die Haussse hat begonnen!

Das Publikum erkennt, daß die Aktien dieser Bank eben so schnell steigen werden wie
Centralbank für Bauten.

Allgemeine Bau- und Handels-Bank am 8. d. M. eingeführt à 100,
heute 118!

Central-Bank für Bauten eingeführt à 100, heute 305.
Der bewährte Rathgeber für Central-Bank.

**Wer viel Geld verdienen will
der kaufe schnelligst**

Berliner Allgemeine Bau- und Handelsbank.

Billigstes Terrain.  
Vortheilhafteste Verkaufs-Abschlüsse.

Enorme Dividende bereits gesichert!

Cours heute 118. Bei Bekanntwerden der glänzenden Abschlüsse 250.
Ein Eingeweihter.

Man komme, sehe und staune!

Durch Zahlungseinstellung einer der größten Firmen Berlins, sind wir in der Lage nachstehende Artikel fertiger Herren-Garderoben zu wahren Schanden
preisen zu verkaufen. Sämmtliche Sachen sind nur aus wirklich reellen Stoffen solid und sauber gearbeitet und sei daher die geehrte Herrenwelt auf nachstehende Artikel ganz
besonders aufmerksam gemacht, als:
Sommerüberzieher, Jaquets, Budskinnröcke, schwarze Röcke in Tuch und Croisèe, Bairische Zoppen,
Frühjahrsanzüge in schwarz und couleurt in größter Auswahl, Hosen und Westen in allen nur denkbaren
Stoffen und Farben.

**Marienstrasse Nr. 8,
vis-à-vis von Renner's Restaurant.**



Die echten
**Original-Singer-
Nähmaschinen**
für Familien
und Gewerbetreibende
sind in Dresden nur zu
haben
**Badergasse
im Bazar
H. Weidlinger.**

Zwischen 11 Uhr von 1 Uhr. 15 Uhr.
an passend für Confirmanten.
Königsstr. 3.

Ein Pianoforte
ist billig zu verkaufen. Matthäusstr.
Nr. 34, 2.

Direct bezogene
Engl. Moreens
zu Unterröcken.
Engl. Waterproofs
zu Regenmänteln u. Costums
empfehlen in größter Auswahl, besten Qualitäten und zu billigen Preisen
Gustav Kaestner
Marienstrasse 28.

Gebrauchte Kleidungsstücke,
Westen und Wäsche, sowie ganze Modisten werden zu höchsten Preisen
gekauft. Adressen von hier und außerhalb ersucht man abzugeben
17 Galleriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

1 Villa.

ungeheuerlich prachtvoll und be-
quem in der Stadt gelegen, mit 16
beisbaren Zimmern, 7 Kammern, 8
Bädern, großem Seitengebäude
Stallung etc., 3 Scheffeln alt ange-
legtem, höchst schattigen Garten etc.
ist Familienverhältnisse halber,
sicher für 25,000 Thlr. zu verkaufen
durch **Hilsmann u. Raubich in
Königsbrunn.**

Weißbuche,

starke Schwere oder Stämme kauft
H. Herzog, kleine Schlegelgasse 5

Weiße (gute Sorten)

sind einige Savoy zum Ausbilden zu
verkaufen. Nachher Grund d. Noth.

Strohüte werden schön ge-
wachsen, gefärbt
und modernisiert im Strohhut- und
abgesch. **Baugwerke, 17, Wald.**

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe

der

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Von den kleineren Eisenbahnen Oesterreichs haben zwei, die Auhig-Teplitzer und die Graz-Köflacher, durch ihre außerordentlich günstigen Ertragsverhältnisse die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Beide haben, zur zu gleicher Zeit begründet, einige schwerere Entwicklungsstadien zu überwinden gehabt, um alsdann zu immer steigender Prosperität zu gelangen. Beide stehen jetzt im Besitz, das Gebiet für Aufnahme und Abfuhr ihres brennlichen Transportmaterials, der Kohle, zu erweitern.

Die **Graz-Köflacher Eisenbahn und Bergbau-Gesellschaft** ist fundirt auf ein Aktiencapital von ursprünglich 3,358,675 fl. ö. W. — von welchem nur etwa 800,000 fl. für die Zwecke des eigenen Betriebes verwendet worden sind — und auf ein Prioritäten-capital von 1,200,000 fl. ö. W.

Das Steigen des Betriebes, welches in folgenden Ziffern:

Personen.	Frachtquantum.	Gesamteinnahme.	Dividende im Jahre.
116,287	4,222,558 Ctr.	508,399 fl.	7% 1868.
129,282	6,211,700 =	617,444 fl.	10% 1869.
143,742	6,354,000 =	670,186 fl.	9% 1870.
155,533	7,807,854 =	814,314 fl.	12% 1871.

seinen Ausdruck findet, daß im Jahre 1871 Veranlassung zu Aufnahme eines Prioritätenanlehens von 2,520,000 fl., dessen Erlös auch zu theilweiser Deckung des Geldbedarfes für den Bau einer ca. 6 1/2 Meilen langen Bahn von der Station **Vieboch** nach dem Morienten von **Wies** durch die industriereichen, stark bevölkerten und sehr cultivirten Thäler der **Sassau** und **Zulm** zu dienen bestimmt war.

Im Jahre 1872 war das Aktiencapital um weitere 3,000,000 fl. — welche erst vom Jahre 1874 ab in Dividendengenuß treten — vermehrt und die Aufnahme einer dritten Anleihe, von 3,000,000 fl. ö. W. beschlossen, um die erwünschte Seitenbahn **Vieboch-Wies** vollkommen herzustellen und auszurüsten und die Gesellschaft in den Besitz einiger ergiebiger Kohlenwerke bei **Wies** zu legen.

Nach dem im Laufe des verfloßenen Jahres von der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft veröffentlichten monatlichen Einnahmendaufweisen dürfte sich unter Quarantäne-Regung der im letzten Rechnungsjahre nachgewiesenen Ausgaben die Dividende per 1872 auf ca. 28 fl. ö. W. pro Actie belaufen.

Auch im Jahre 1873 sind die Ergebnisse in fortwährendem Wachsen (Januar 13,010 fl. Mehreinnahme), da die bergbaulichen und sonstigen industriellen Anlagen längs der Bahn immer zahlreicher werden und das Abzweiggebiet der Köflacher Kohle sich stetig erweitert.

Die demnächst bevorstehende Eröffnung der Linie **Graz-Blas** und die, für Anfang April a. e. beabsichtigte Inbetriebsetzung der Strecke **Vieboch-Wies** der eigenen Bahn wird zweifellos eine weitere, sehr bedeutende Steigerung des Betriebes zur Folge haben.

Die Graz-Köflacher Bahn gehört sowohl in Hinsicht des Anlagecapital als des Betriebes zu den billigsten Oesterreichs. Der Betrieb erforderte im Jahre 1870 nur 30%, im Jahre 1871 etwa 34%, das Anlagecapital der älteren Strecke beläuft sich auf ca. 580,000 fl., das der neueren auf 760,000 fl. pro Meile mit Einschluß der Betriebsmittel.

Die Bahn besitzt einen Ertragsüberschuss und Reinerlös für die ältere Betriebsstrecke von etwa 8% des, darauf verwendeten Actiencapital. Die Tilgung der Actien und der ersten Anleihe hat bereits seit einer Reihe von Jahren begonnen.

Die Einnahme der 5 1/2 Meilen langen, seit dem Jahre 1860 im Betriebe befindlichen Strecke betrug im Jahre 1872 etwa 169,000 fl. pro Meile und kommt mithin derjenigen der Auhig-Teplitzer Bahn von ca. 193,000 fl. nahe.

Veranschlagt man, daß das Geseamtergebnis für Zinsen und Amortisation der sämtlichen drei Anleihen abgerundet nur 400,000 fl. beträgt, während der Bruttoertrag der jetzigen Betriebsstrecke nach Abzug auf etwa 900,000 fl., der Reinertrag auf etwa 600,000 fl. zu belaufen ist, so ergibt sich hieraus, daß die Sicherheit auch der dritten Prioritätenanleihe, — selbst ohne Abzweigung der, aus der neuen, ca. 6 1/2 Meilen langen Strecke **Vieboch-Wies** zu erwartenden Einnahmen, auf das Vollständige schon durch die jetzige Betriebsstrecke gewährleistet und diese Anleihe als eine der vortheilhaftesten Capitalanlagen zu betrachten ist.

Von dieser Anleihe im Nominalbetrage von 3,000,000 fl. Silber legen die unterzeichneten Bankinstitute den Betrag von

2,700,000 fl. ö. W. Silber

zur Subscription auf.

Die Anleihe zerfällt in 20,000 Schuldverschreibungen zu 150 fl. Silber oder 100 Thaler.

Die halb-jährlich verfallenden Coupons sind am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres mit je 2 1/2 Thaler bei der Casse der Gesellschaft und in deren Auftrag

in Wien bei der Franco-Oesterreichischen Bank,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,
in Dresden bei der Dresdner Bank

und anderen noch sind zu machenden Orten zahlbar.

Die Anleihe wird vom Jahre 1874 ab im Verlaufe von 60 Jahren planmäßig zum Paricours an obenbezeichneten Orten nach vorgängiger Auslösung zurückgezahlt. Das Recht raiblicher Tilgung steht der Gesellschaft erst vom Jahre 1893 ab zu.

Alle Steuern und Abgaben, welche die Verzinsung und Rückzahlung treffen könnten, hat die Gesellschaft zu tragen.

Wien und Dresden, den 21. März 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Dresdner Bank.

Subscriptions-Bedingungen

am 28. März 1873

für die

stattfindende Zeichnung auf

1,800,000 Thlr., oder 2,700,000 Fl. ö. W. Silber

oder 5% igen steuerfreien Silberanleihe der

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft

vom Jahre 1872.

(Schuldverschreibungen zu 100 Thaler, oder 150 Gulden ö. W. Silber.)

1. Die Zeichnung findet statt

am 28. März 1873

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in Dresden bei der Dresdner Bank.

2. Eine Reduction bei etwaiger Ueberschreibung wird vorbehalten.

3. Der Emissionencours ist auf 90 Thaler für 100 Thaler Nominal festgesetzt. Außerdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1873 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4. Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des geschnittenen Nominalbetrages in coucouhabenden Werthpapieren gegen Cautionscheine zu hinterlegen.

5. Das Resultat wird in folgenden Mättern:

der **Leipziger Zeitung,**
 dem **Dresdner Journal,**
 der **Berliner Börsenzeitung**

veröffentlicht.

6. Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautions in der Zeit vom 7. bis einschließlich 15. April 1873 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, wofürigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann. Diese Anzahlung wird vom 15. April d. J. ab mit 5% p. a. verzinst. Der Rest ist gemäß Art. 3 spätestens am 15. Mai 1873 einzuzahlen.

7. Vollzahlung ist von Veröffentlichung des Zeichnungsergebnisses an gegen Ausbändigung der Originalschuldverschreibungen jederzeit gestattet.

8. Die Ausbändigung der Original-Schuldverschreibungen erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 6 auszustellenden Commissionsprüfung.
 Leipzig und Dresden, im März 1873.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Dresdner Bank.